



**BEDINUNGS UND
INSTALATIONSANLEITUNG FÜR
KAMINEINSÄTZE MIT WASSERMANTEL
HAJDUK**

SERIE – VOLCANO W-12, W-18

INHALTSVERZEICHNIS:

1. EINFÜHRUNG

- 1.1. Schutz für Transport**
- 1.2. Ausrüstung des Kamineinsätzes**
- 1.3. Öffnen und Entfernen der Tür während der Installation und des Betriebs**

2. TECHNISCHE DATEN

3. AUFBAU DES KAMINEINSÄTZES

4. ALLGEMEINE ANFORDERUNGEN

5. MONTAGE UND INSTALATIONS DES KAMINEINSÄTZES

- 5.1. Leitlinien für eine sichere Installation – Anforderungen an den Brandschutz**
- 5.2. Kaminunterlage**
- 5.3. Luftzufuhr**
- 5.4. Schornstein und Lüftung**
- 5.5. Empfehlungen für die Ausmauerung des Kamins (Brandschutz)**
- 5.6. Anforderungen betreff Heizinstallation**
- 5.7. Schaltungsstützen Schema beim Wasserteil**
- 5.8. Schaltungsschema beim Wasserteil**

6. BEDINUNGSANLEITUNG DES KAMINS

- 6.1. Sicherheits- und Bedienungsregeln des Kamins.**
- 6.2. Empfohlener Brennstoff**
- 6.3. Nicht empfohlener Brennstoff**
- 6.4. Erstes Heizen**
- 6.5. Verbrennungsregulierung**
- 6.6. Anzünden**
- 6.7. Betrieb bei minimaler Leistung während der verlängerten Laufzeit**
- 6.8. Maximale Beladung**
- 6.9. Pflege**
- 6.10 Das Erkennen die Fehler**
- 6.11 Hinweise bei der Panne zum sicheren Brennraum erlöschen**

7. ERSATZTEILE

8. REKLAMATIONSVERFAHREN

9. GARANTIEBEDINGUNGEN

10. TYPENSCHILD

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

1.1. Schutz für Transport

Komplettes Heizeinsatz kommt auf der Palette, ist mit dem Stretchfolie gesichert, die Scheibe ist durch Styroporplatte gesichert. Nach Auspackung darf man überprüfen, ob während Transport Kamineinsatz oder Elemente die im Feuerraum sind: Feuerrost, Schamottplatten, Deflektoren nicht beschädigt ist.

Kamineinsatz ist aus beiden Seiten in "Ohren" ausgestattet, die zum Transport kann dienen.

Beim Beibringen darf man beachten um alles vorsicht zu tun, speziell auf die Türscheibe und decoration Elemente, deshalb für Transporte empfehlen wir die Türe herausnehmen und legen im Platz wo gegen Mechanischem Schaden gesichert werden. Wenn die Schamottplatten demontiert muss sein, merken Sie bitte ihr Platz und Montageweile um später leicht zu montieren.

Die Schwenktür wird vor dem Ausfallen mit einem Gegensplint gesichert, der sich auf dem Bolzen zwischen der Tür und dem Rahmen auf der Scharnierseite befindet. (fot. 1.9).

Die Hebetür um die Tür und die Hebevorrichtung zu sichern, sollte man folgendermaßen vorgehen

- Tür öffnen den ganzen Weg heben, was zur Senkung des Gegengewichts des Hubwerks, das sich in der Regel auf der linken Seite des Einsatzes befindet, führen wird
- das ganze System sperren, in dem das Sicherheitsband, das das Gegengewicht sperrt, den ganzen Weg eingedreht wird. Das Sicherheitsband befindet sich auf der linken Seite des Einsatzes, im unteren Teil des Hubwerkgehäuses (Bild. 1.1).
- nach Aufstellung des Einsatzes am Einsatzort und vor der Anfertigung des Gehäuses soll der ganze Einsatz entsperrt werden, indem die oben genannten Schritte in umgekehrter Reihenfolge ausgeführt werden.

Türe mit Scheiben, bestehend aus zwei oder mehr Scheibenelementen werden für Transport mit Papiereinlagen gesichert. Nach Aufstellung des Einsatzes am Einsatzort sollen die Schutzeinlagen ausgezogen und der Abstand zwischen den Scheibenkanten durch vorsichtiges Anziehen der Einstellschrauben mit dem Inbusschlüssel korrigiert werden

1.2. Ausrüstung des Kamineinsatzes

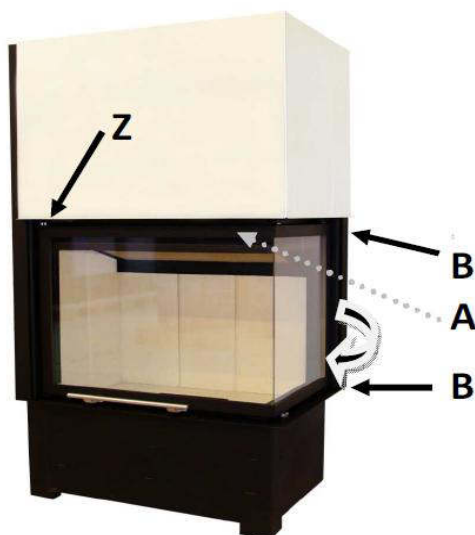
- Feuerrost aus Gusseisen
- Aschenkaste
- 4 Niveauierschrauben
- Griff zur Regelung der Luftzufluss, so genannte "kaltes Hand"
- Inbusschlüssel (betreff Kamineinsätze mit hochschiebbaren Türen)

1.3. Öffnen und Entfernen der Tür während der Installation und des Betriebs

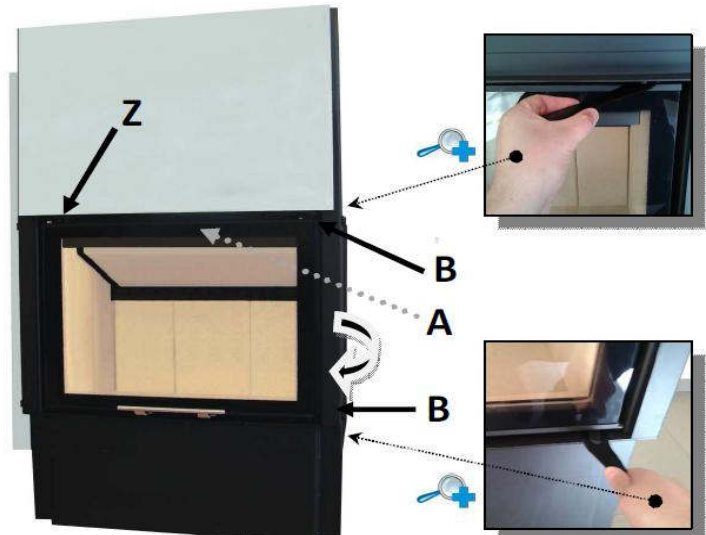
Um die Schwenktür sicher auszunehmen, den Splint Z an der oberen Scharnierstift entfernen (Bild 1.2), die Tür vorsichtig öffnen und heben bis der untere Stift aus dem Loch im Rahmen herauspringt.

Bei Kamineinsätze mit Schiebetüre um seitlich zur Demontage oder zum Waschen zu öffnen (grundsätzlich durch Heben geöffnet), soll man wie folgt vorgehen:

- Tür schließen, d.h. sie herunterlassen und drücken
- Mit "kaltes" Hand die Zünglein A, der den Hubwagen sichert, um 90° drehen und dadurch unter den horizontalen Flansch der Türabschirmung bringen. Der Hebel befindet sich über den oberen Türrend in der geschlossenen Position (Bild. 1.2-, Bild. 1.3 - A).
- Mit "kaltes" Hand die Zünglein B, der die Türe Aufschließt, um 90° "auf sich" drehen - findet sich auf rechter Seite (in Modelle Volcano 2Lh, 2LTh die Zünglein findet sich auf linker Seite) im oberen und unteren Türrend (Bild.1.2, 1.3 - B)
- Die Türe seitlich öffnen



(Bild. 1.2)



(Bild. 1.3)

2. TECHNISCHE DATEN (Tab. 1.1)

Serie	VOLCANO W-12	VOLCANO W-18
Erforderlicher Luftzug	12-14 [Pa]	12-14 [Pa]
Wasser menge	50 [L]	50 [L]
Maks. Wasser arbeitstemperatur	90 [°C]	90 [°C]
Maks. Arbeitsdruck *	0,25 [MPa]	0,25 [MPa]
Nennleistung	12,1 [kW]	17,7 [kW]
Leistung des Wasserteiles	6 [kW]	8 [kW]
Wirkungsgrad	82 %	82 %
Mittlere CO Gehalt bei 13% O ₂	0.08 %	0.09 %
Abgase temperatur	240 [°C]	270 [°C]
Netto Gewicht	330-370 kg	340-380 kg
Mittlere Holz Verbrauch	3,7 kg/h	4,8 kg/h

*Wasser Dichtheitsprüfung erfolgt bei einem Druck > 0,5 MPa nach PN-EN 13229 "Druck mindestens das Doppelte der maximalen Betriebsdruck durchgeführt."

Detaillierte technische Datenblätter sind unter der Adresse: www.hajduk-kamine.de verfügbar

3. AUFBAU DES KAMINEINSÄTZES

Aufbau Schema des Kamineinsatzes mit Wasserführung „VOLCANO W 12 und W 18“ siehe Bild 1.1, Bild. 1.2.

Hauptteil des Kamineinsatzes ist Feuerraum [1]. Vorneil des Feuerraum das sind die Türe mit Feuerfeste Scheibe, die im Stahlrahmen aufgesetzt sind [2]. Auf dem Raumboden ist Feuerrost gelegt, der in Schamott gesetzt ist [3]. Rest von gebrenntes Holz sind in Aschenkaste gesammelt [4] die unter dem Feuerrost ist. Im niedrigen Teil der Türe betref sich zwei Regulatore [5] mit den kann man fließend Primär and Sekundär Luft zufluss zur Verbrennung steuern. Unter dem Kamineinsatz betref sich Rohrstützen zum Luftzufluss von Außen [6]. Sekundärluft, die notwendig zum CO verbrennungs, die erscheint sich während Brennstoff Verbrennung, ist durch die Öffnungen in Leiste [7] auf Rückwand des Feuerraumes unter dem Feuerdeflektur [8] und durch die Spalt auf der Tür durchgeführt ist. [9]. Um die hohe Verbrennungstemperatur zu besorgen die Seiten und Rückwände sind mit dem 5 cm dickem Schamott ausgefertigt. [10]. Feuerraum Außenwände sind mit thermischen Isolation geschützt [11]. Im oben Bereich des Reuerraumes sind Wasserlamelle montiert [12] die sorgen um Konvektionswärme austausch. Oben ist Rohrstützen montiert, Durchmesser fi-200 mm [13], der führt die Abgase aus dem Feuerraum.

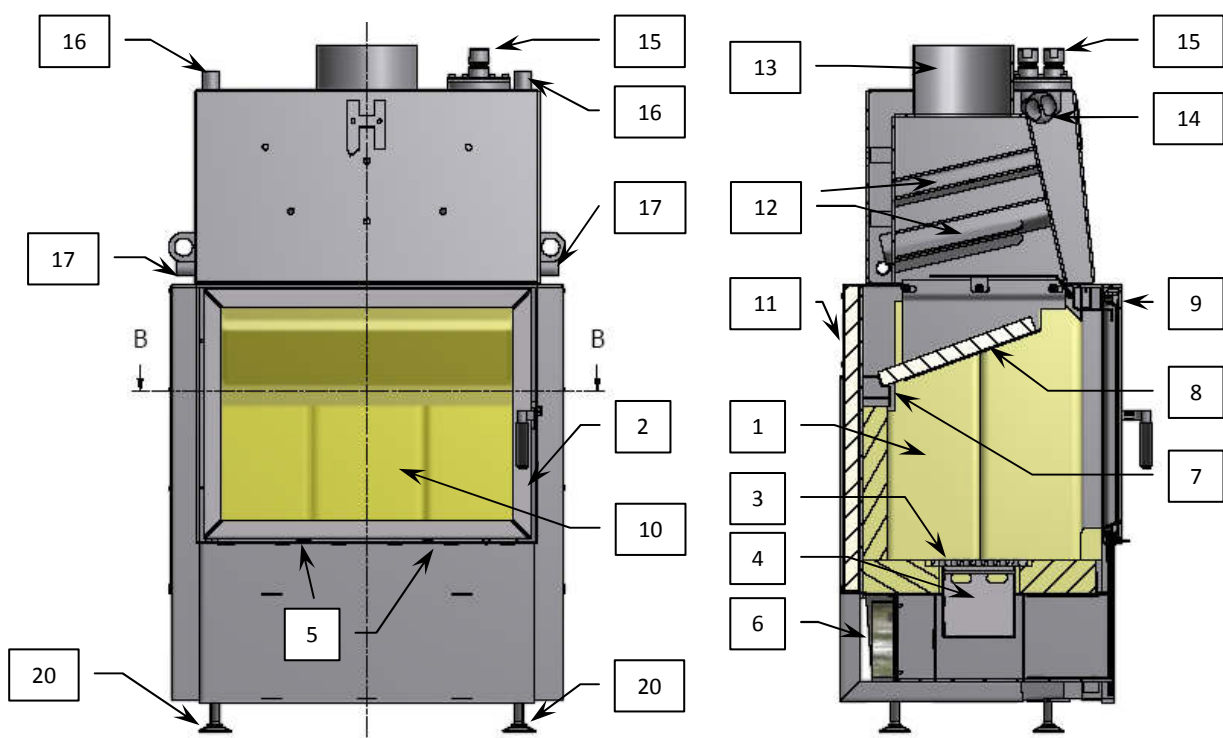
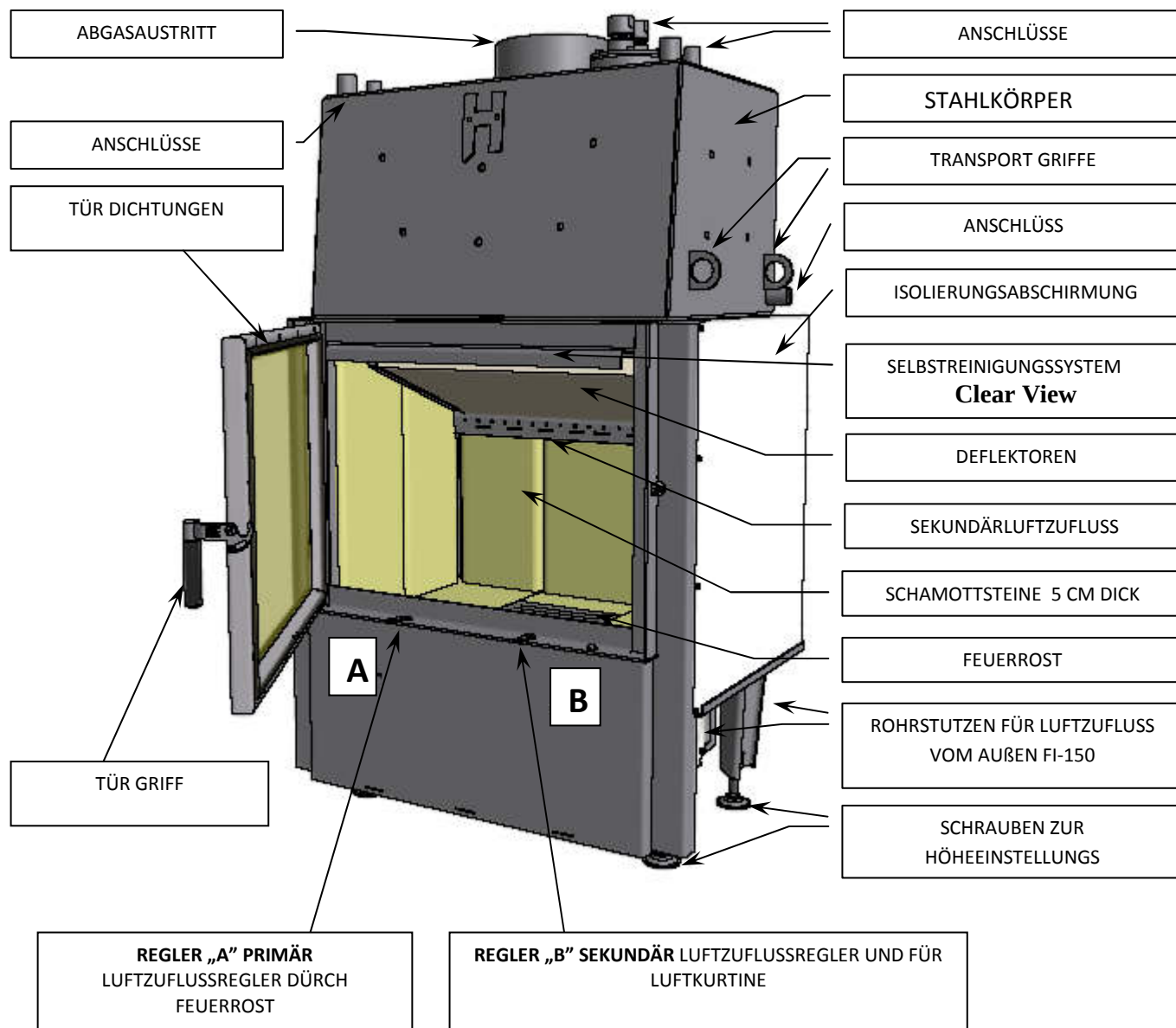


Bild.1.1 Schema des Aufbaues des Kamineinsatzes Volcano W

Im ober Bereich Wasserteil ist Thermischeablaufsicherung [14], die schutz vor übermäßiger Temperaturanstieg. Im Fall eines übermäßigen Temperaturanstiegs im Wassermantel, ist durch Thermostatischen Ventil zum Thermischeablaufsicherung kaltes Wasser aus dem Netzwerk zugeführt und dann in die Kanalisation gelangen . Wasser Zu- und Ablauf zum Wassermantel ist durch Anschlüsse (15) mit Innengewinde G 3/4" getan. Ablauf des Wassers vom Wassermantel , das Wasserabfuhr aus dem Wassermantel des Kamineinsätze, es zuführt Heizinstalation, durch zwei oben Stutzen getan ist [16] mit Innengewinde G-3/4". Wasserrückzufuhr von Heizinsalation zum Wassermantel des Kamineinsätze ist durch unten Stutzen getan [17] mit Innengewinde G-3/4". Um Kamineinsatz aus dem Wasser zu entleeren dient Seitenstutzen (austauschbar mit zweiten Untetstutzen) [17]. Übrige Obenstutzen [18], [19] dient um die Sicherheits- und Anzeigende Armatur zu installieren. Kapillare von Thermischenventil der Sicherheits des Abflusses installiert man zum den Stutzen [18] mit Innengewinde G-1/2", und den Kopf des Fuhlers des Reglers, der ermöglich Temperatur bemessung und Steuerung der Umlaufpumpen, installiert man zum Stützen [19] mit Innengewinde G-1/2".

Ganze Kaminkonstruktion ist auf 4 Reglerbaren Füßen eingestellt [20].



Bezeichnung der Regulators für Modelle Volcano WL, WLh, WLT:

REGLER „A“ SEKUNDÄR LUFTZUFLUSSREGLER UND FÜR LUFTKURTINE	REGLER „B“ LUFTZUFLUSSREGLER DURCH FEUERROST
--	---

Bild.1.2 Allgemeine Charakteristik des Kamineinsatzes Volcano W mit Wasserführung

4. ALLGEMEINE ANFORDERUNGEN

Raumheizgerät für feste Brennstoffe erfüllt die Anforderungen der Europäischen Norm :
PN –EN 13229:2002 / A1:2005 / A2:2006 / AC:2007, PN-EN 12828:2006

Die Einhaltung der Richtlinie 97/23/EG durch das Modul B1 durchgeführt.

Dauerbrandgerät mit abschließbarer Tür Kategorie 1C

Um die Gefahr von Feuer zu vermeiden, muss der Kamineinsatz in Übereinstimmung mit den geltenden Bau- und Brandschutzvorschriften, vor allem im Bereich der Abgassysteme und Kamine, sowie mit den technischen Empfehlungen, die in dieser Installationsanleitung zu finden sind, installiert werden. Die Installation des Gerätes sollte von einem qualifizierten Techniker durchgeführt werden. Vor der Inbetriebnahme des Geräts soll ein Inbetriebnahmeprotokoll, das durch das Gutachten eines Schornsteinfegers und eines Brandschutzspezialisten begleitet werden soll, erstellt werden. Der Kamineinsatz soll in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der folgenden Normen installiert und verwendet werden: PN –EN 13229:2002 / A1:2005 / A2:2006 / AC:2007, PN-EN 12828:2006 und in Übereinstimmung mit den Nationalen und Ortlichen Normen.

Der Heizeinsatz wird für die Heizung von Wohnräumen in Einfamilienhäusern und Wohnungen vorgesehen. Die Wärme wird auf geregelte Weise durch Konvektion von der Kammer des Kamingehäuses und durch Strahlung der Scheibe übertragen, gleichzeitig kann man Wasser in Heizinstallation und-oder Puffenspeicher mit Benutzwasser beheizen. Das Gerät kann im geschlossenem Heizsystem arbeiten mit Wasserdruck bis maximal 2,5 bar.

ACHTUNG!

ÖRTLICHEN UND NATIONALEN VORSCHRIFTEN SOLLTEN ERFÜLLT WERDEN.

HEIZINSTALLATION DES KAMINEINSÄTZES DARF MAN NACH AKTUELLEN ANFORDERUNGEN, NORMEN UND MIT BAUVORSCHRIFTEN TUN. DIE INSTALLATIONEN, ZUM DIE WIRD DEN KAMINEINSATZ ANGESCHLOSSEN SOLLEN LEISTUNGSFÄHIG UND NACH ZUGELASSENEN PROJEKTEN GEMACHT SEIN, KAMINEINSATZ INSTALLATION DARF QUALIFIZIERTER FACHMANN TUN.

5. MONTAGE UND INSTALATION DES KAMINEINSÄTZES

Vor der Installation des Geräts sollte man auf Folgendes besonders aufmerksam werden:

- richtige Vorbereitung (wie beabsichtigt) des Rauchabzugs
- richtige Vorbereitung der Unterlage
- richtige Vorbereitung des Einlasskanals für die Außenluft (Rohr, Ø 150 mm)
- Vollständigkeit der Ausrüstung des Einsatzes (Rost, Aschenkasten, 4 Einstellschrauben, Griff des Luftreglers)
- aufmerksame Lektüre der Bedienungs- und Installationsanleitung des Kamineinsatzes

ACHTUNG!

DIE NICHTBEACHTUNG DER ANWEISUNGEN DER VORLIEGENDEN ANLEITUNG KANN ZUM FEHLERHAFTEN BETRIEB DES GERÄTS, ZUR SCHÄDEN ODER ZUR GEFÄHRDUNG DES BENUTZERS FÜHREN. INSTALLATION UND BETRIEB DES KAMINEINSATZES NICHT IN ÜBEREINSTIMMUNG MIT DER BEDIENUNGSANLEITUNG FÜHRT ZUM GARANTIEVERLUST. EINGRIFF IN DIE KONSTRUKTION DES GERÄTS IST UNTERSAGT.

WÄHREND ERSTER ANSCHLIESSUNG INSTALATEUR MACHT ERSTE INBETRIEBNAHME DES KAMINEINSÄTZES UND ZUSÄTZLICH SCHÜLLT DIE BENÜTZER DES KAMINEINSÄTZES VOLCANO W.

5.1. Leitlinien für eine sichere Installation – Anforderungen an den Brandschutz.

Sicherheitsregeln und Regeln zur ordnungsgemäßen und sicheren Montage des Kamineinsatzes und zum Anschluss an die Abgasleitung sind bestimmt:

- der Raum, in dem der Kamineinsatz installieren werden soll, sollte eine Kubatur nach dem Index 4 m³ x 1 kW der Nennwärmeleistung des Gerätes aufweisen, aber nicht weniger als 30 m³
- die Feuerung des Kamineinsatzes sollte auf einer nicht brennbaren Unterlage aufgestellt werden,
- der Boden vor der Feuerungstür sollte mit einem Streifen aus nicht brennbarem Material geschützt werden, wie in der Abbildung 4.3 gezeigt,
- Stahlelemente des Kamineinsatzes und die angeschlossenen Rauchleitungen sollten mindestens 80 cm von den brennbaren nicht geschützten Konstruktionselementen des Gebäudes entfernt sein. Die Entfernung von den Elementen, die mit einem 25mm dicken Gipsbelag oder einem gleichwertigen Belag geschützt sind, sollte mindestens 30 cm betragen,
- Rauchleitungen sollten aus nichtbrennbaren Stoffen ausgeführt sein,
- der Mantel der Rauchleitung sollte einen Feuerwiderstand von mindestens 60 Minuten aufweisen.

Achtung!

Installation des Kamineinsatzes sollte von einem qualifizierten Fachmann durchgeführt werden. Vor der Montage und dem Anschluss des Kamineinsatzes sollte man folgendermaßen vorgehen:

- die vorliegenden Installations-, Bedienungs- und Wartungsanweisungen lesen,

- die Vollständigkeit der Ausrüstung überprüfen (Pkt.1.2),
- sich vergewissern, dass die Fläche, auf der der Kamin aufgestellt werden soll, ausreichende Tragfähigkeit (einschließlich des Gewichts der Geräts mit Wasser, des Gewichts des Fundaments und des Gewichts des Gehäuses) aufweist,
- den technischen Zustand des Schornsteins (seine Leistungsfähigkeit und seine Eignung für die bestimmte Aufgabe) überprüfen,
- die Durchgängigkeit des Einlasskanals für die frische Außenluft überprüfen,
- eine entsprechende Bescheinigung vom Schornsteinfeger, die den der Schornsteinleitung zulässt, erlangen,
- die erforderliche Belüftung des Raumes, in dem der Kamin installiert ist, sichern,
- den Einsatz mit Hilfe von Einstellschrauben einstellen.

5.2. Kaminunterlage

Der Kamin sollte auf einer unbrennbaren Unterlage, die eine ausreichende Tragfähigkeit aufweist, aufgestellt werden. Wegen des punktierten Drucks auf die Fläche der Unterlage wird eine ausgewogene Verteilung des Kamingewichts auf einer größeren Fläche des Bodens empfohlen.

Um das Biegen des Bodens zu vermeiden, sollte der Einsatz auf der vorher vorbereiteten Stelle, die in der Regel den Umriss der geplanten Ausmauerung bildet, aufgestellt werden. Die Montagestelle sollte eine feste Unterlage bilden, also über keine Isolierungsschicht wie z. B. Styropor, Mineralwolle oder Holzspanplatte (Abb. 1.2) verfügen. Die Unterlage darf nicht aus leichtbrennbaren Stoffen ausgeführt sein. Brennbare Böden wie z. B. Parkett, Paneele, Teppichböden und dergleichen, erfordern eine Schutzschicht aus nichtbrennbaren Materialien wie z. B. Steinplatte, Terrakotta und dergleichen.

Zwischen der Tür und den leichtbrennbaren Gegenständen (z. B. Möbel, Fernseher und anderen Gegenständen der Innenraumausstattung) sollten ein sicherer Abstand von mindestens 200 cm eingehalten werden.

ACHTUNG!

Die Schichtdicke des Fundaments aus Stahlbeton unterhalb des Kamingehäuses sollte nicht weniger als 6 cm betragen.

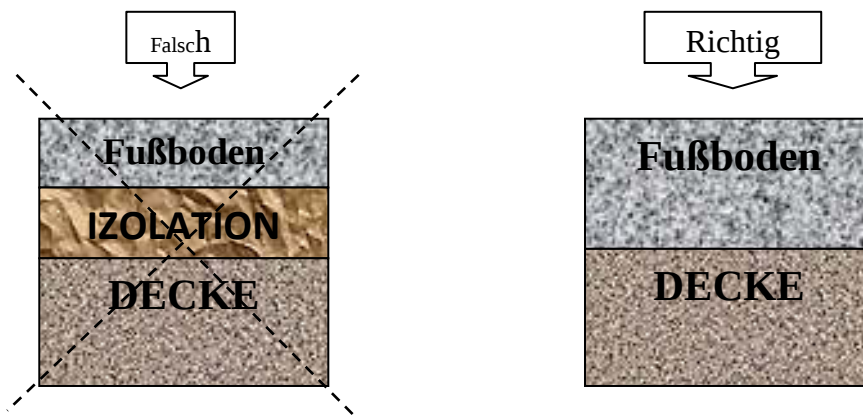


Abb. 1.3. Kaminunterlage

5.3. Luftzufuhr

Weil die Einsätze von HAJDUK mit einer unabhängigen Luftzufuhr zur Brennkammer ausgestattet sind, wird es empfohlen, eine Zufuhr der Außenluft zur Feuerung auszuführen (am besten mittels einer Ø 150 mm Rohre oder mittels flacher Kanäle mit einer ähnlichen Querschnittsfläche - auf möglichst kürzestem Weg).

Für Räume, die nicht über eine separate Luftzufuhr verfügen, ist ein Ø 150 mm Versorgungskanal für die Montage nötig. Die Verbindung des "Kaminzimmers" mit einem Zimmer, das über einen direkten oder indirekten Zugang zur Außenluft aufweist (z. B. über den Keller oder die Garage), ist ausreichend. Den ordnungsgemäßen Betrieb des Geräts bestimmt die Menge der zugeführten Luft. Bei dichten Fenstern und Türen muss man genügend Außenluft im Raum sichern. In dem Raum, wo der Kamineinsatz installiert wurde, soll die unregelmäßige Zufuhr von frischer Luft in die Feuerung in einer Menge von mindestens 10 m³/h pro 1 kW der Nennleistung des Einsatzes erfolgen). Außen auf dem Lufteinlassrohr muss ein Schutzgitter zum Schutz vor Durchdringen von Schädlingen, Blätter und dergleichen installiert werden. Die Gitterfläche muss ausreichend groß sein, um den Luftstrom in den Raum nicht zu verringern. Man muss aufpassen, dass die Lufteinlassgitter durchlässig bleiben und sich nicht selbsttätig schließen. Bei gleichzeitigem Betrieb mit anderen Feuerungen muss die Luftzufuhr für alle Geräte ausreichend sein.

ACHTUNG!

- es soll um die Durchgängigkeit des Lufteinlasskanals und die Reinheit der Schutznetze des Lufteinlasses gesorgt werden.
- Ungenügende Belüftung kann den Verbrennungsprozess unterbrechen und die Störung des Luftzugs bewirken, die wiederum zum Auftreten von Rauch im Raum führen kann

5.4. Schornstein und Lüftung

Der Schornstein soll eine effiziente Rauchableitung nach außen des Gebäudes gewährleisten. Die Konstruktion des Schornsteins soll den korrekten Wert des Kaminszugs, also des Unterdrucks, das die Bewegung der Abgase nach oben und weiter nach außen bewirkt, sichern

Die Grundvoraussetzung für den sicheren und wirtschaftlichen Betrieb des Kamineinsatzes ist der technisch einwandfreie Zustand und die Wahl der in Bezug auf die Querschnittsfläche und der Höhe entsprechenden Schornsteinleitung. Zur Durchführung der technischen Bewertung und der Ausfertigung eines Gutachtens über den technischen Zustand des Schornsteins soll eine berechnete Schornsteinfirma beauftragt werden.

In Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften):

§ 140. [Konstruktion] 1. Die Leitungen (Kanäle) des Schornsteins im Gebäude: Lüftungs-, Abgas- und Rauchleitungen, die in den Wänden des Gebäudes und in Gehäusen laufen und dauerhaft mit der Konstruktion verbunden sind oder die eine selbständige Konstruktion bilden, sollten sich durch Querschnittsabmessungen, Leitung und Höhe, die den erforderlichen Zug sichern, auszeichnen. Der erforderliche Zug soll die nötige Leistungsfähigkeit sichern und die Anforderungen der Polnischen Normen zu den technischen Anforderungen zur Schornsteinleitungen und Schornsteinentwurf erfüllen.

2. Die Schornsteinleitungen sollen dicht sein und die bestimmten örtliche und nationale Anforderungen erfüllen.

3. Die Innenfläche der Leitungen, die die feuchten Abgase ableiten, sollte gegen ihre zerstörerische Wirkung widerstandsfähig sein.

4. Die Querschnittsfläche der Leitungen der natürlichen Lüftung sollte mindestens 0,016 m² betragen. Die kleinste Querschnittsabmessung der Leitungen sollte mindestens 0,1 m betragen.

§ 141. [Verbote] Folgende Lösungen sind verboten:

- 1) Schwerkraftsammelleitungen für Abgase und Rauch, unter Vorbehalt,
- 2) Sammelleitungen der natürlichen Lüftung,
- 3) individuelle Abluftlüfter in Räumen, in denen es Einlässe zur Abgasleitungen gibt.

§ 142. [Ableitung der Abgasleitungen] 1. Schornsteinleitungen sollten in eine Höhe über dem Dach abgeleitet werden, die vor einer unerlaubten Störung des Luftzugs schützt.

2. Die Bedingung des Abs. 1 gilt als eingehalten, wenn die Mündungen der über das Dach abgeleiteten Schornsteine der Polnischen Norm für gemauerte Schornsteine entsprechen.

§ 143. [Schornsteinaufsätze] 1. In Gebäuden, die sich nach der polnischen Norm in der zweiten und dritten Windlastzone befinden, sollten auf Rauch- und Abgasleitungen Schornsteinaufsätze, die vor der Umkehrung des Luftzugs schützen, verwendet werden, unter Beibehaltung.

2. Schornsteinaufsätze, im Sinne des Abs. 1, sollten auch in anderen Zonen eingesetzt werden, wenn die Lage der Gebäude und die lokalen topographischen Bedingungen dies voraussetzen.

3. Die Anforderungen der Abs. 1 und 2 gelten nicht für Feuerungen und Brennkammern mit mechanischer Anregung der Abgasausströmung.

§ 145 [Anschluss an die Rauchleitung] 1. Kamine mit offener Feuerung oder mit geschlossenem Kamineinsatz mit einer Größe der Feuerungsöffnung bis zu 0,25 m² können nur an ihre eigene, unabhängige Rauchleitung des Schornsteins angeschlossen werden. Die Mindestabmessungen der Leitung für die Einsätze Smart und Prisma M betragen 0,14 × 0,14 m bzw. der Durchmesser beträgt 0,15 m. Im Falle eines Einsatzes mit einer größeren Feuerungsöffnung betragen die Mindestabmessungen der Leitung mindestens 0,14 × 0,27 m bzw. der Durchmesser 0,18 m. Für größere rechteckige Leitungen sollte das Verhältnis der Abmessungen von 3:2 erhalten bleiben.

§ 146. [Regelmäßige Prüfungen] 1. Die Mündungen der Schornsteinleitungen sollten für regelmäßige Reinigung und Prüfung zugänglich sein, unter Berücksichtigung der örtlichen Bestimmungen. Abgas- und Rauchleitungen sollten entsprechend mit Reinigungs- und Revisionsöffnungen, die mit dichten Türen geschlossen werden, versehen sein. Beim Vorkommen von feuchten Abgasen sollten sie auch mit einer Anlage zur Kondenswasserabfuhr ausgestattet sein.

ACHTUNG!

- die Lage und Größe der Abgaseinlassöffnung zu den Schornstein sollten auf Grundlage der Höhe und des Typs des gewählten Einsatzes festgelegt werden,
- die Schornsteinhöhe sollte mindestens 6 m vom Boden oder 4,5 m von der Abgaseinlassöffnung betragen,
- der Querschnitt des Schornsteins zur Abgasabfuhr von kleineren Kamineinsätzen muss mindestens Ø 200 mm betragen,
- zur Reinigung des Schornsteins und der Abgasabfuhrkanäle soll ein qualifizierter Fachmann beauftragt werden,
- die Schornsteinreinigung sollte 4 mal im Jahr stattfinden, jedes Mal bei einer längeren Stillstandszeit,
- Abstand zur Putztür des Schornsteins und zum Verbinder halten,
- es ist verboten, das Gerät mit an einem Sammelschornstein anzuschließen,
- die Mündungen der Leitungen, die zusammen mit dem Heizgerät benutzt werden, können Probleme bereiten,
- die Konstruktion der Lufteinlassgitter soll ihr selbsttätiges Schließen verhindern,
- bei ungünstigen Wetterbedingungen kann es zu Störungen des Schornsteinzugs kommen, daher muss man beim Betrieb des Geräts vorsichtig sein,
- Betrieb des Einsatzes bei besonders ungünstigen Wetterbedingungen sollte nur unter Aufsicht durchgeführt werden,
- im Falle eines Schornsteinbrandes sollte die Zufuhr von Sauerstoff in die Feuerung möglichst verringert oder durch Schließung der Tür und der einstellbaren Luftzufuhr abgesperrt werden. Die Feuerwehr (Telefonnummer 112) oder Rettungsnummer 112 anrufen. Schornsteinbrand kann zu seiner Beschädigung führen. Vor dem erneuten Betrieb sollte eine Schornsteinfirma zur Prüfung des technischen Zustands vom Rauchleitung angerufen werden.

- Kamineinsätze mit Schwenk- und hochschiebbaren Türen können nur bei geschlossener Feuerkammer arbeiten, eine Ausnahme bildet die Zeit für das Laden mit Holz.

5.5. Brandschutz Empfehlungen für die Ausmauerung eines Kamins

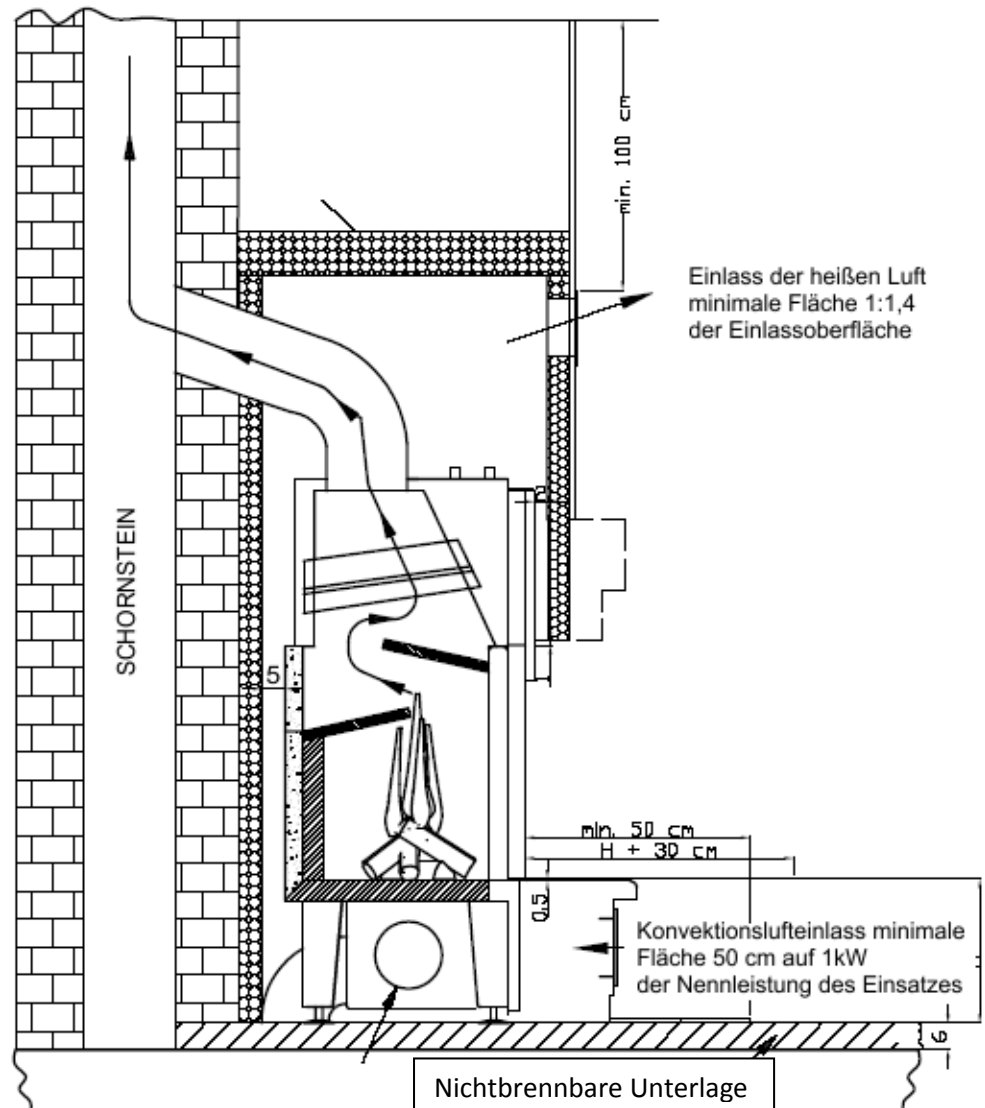
- zur Ausführung eines Kamingehäuses sollte ein qualifiziertes Unternehmen beauftragt werden,
- beim Betrieb des Kamins in einem Kamingehäuse wird eine hohe Temperatur erzeugt, die bis zu 600°C reichen kann; um die Überhitzung von Einzelteilen des Kamineinsatzes und die Beschädigung des Kamingehäuses zu vermeiden, sollte ein minimaler Bewegungsabstand (Abb. 1,3) erhalten bleiben.
- der Kamineinsatz kann keine Unterstützung für den Schornstein und kein Gehäuse-Element bilden, auf keine Weise sollte er dauerhaft mit dem Gehäuse verbunden sein,
- in Kaminverkleidung darf man die Revisionöffnungen gemacht sein um den Zugang zum Installations Ventil und andere Zubehör zu besorgen
- die Kaminverkleidung soll so gemacht sein um die Demontage des Gerätes ohne Beschädigung wäre möglich.
- es sollten entsprechende Ein- und Auslässe der Konvektionsluft, deren Größe von der Leistung des eingebauten Einsatzes und der Dichte der Öffnungsblende (durchbrochene Blende),
- die Mindestgröße des Konvektionslufteinlasses wird berechnet bei der Annahme, dass 1KW 50 cm³ des Lufteinlasses zufällt. Der Luftauslass des Gehäuses sollte etwa 40% größer als der Einlass sein. So im Fall eines 10 KW-Einsatzes:
 -Lufteinlass = 10KW x 50 cm³ = 500 cm²
 -Luftauslass = 500 cm² x 1,4 = 700 cm²

Der Mangel an entsprechendem Konvektionsluftstrom kann zur erhöhten Temperatur in der Brennkammer führen und damit Schäden an den Lagern und anderen Teilen samt Kamingehäuse verursachen.

Um Elemente des Kamingehäuses zu isolieren sollten nur zu diesem Zweck bestimmte Produkte, die eine Temperaturbeständigkeit von min. 700°C und eine entsprechende Dicke (je nach Dichte und Wärmedurchdringungsfähigkeit) aufweisen, eingesetzt werden, so das an der Außenfläche des Gehäuses die Temperatur nicht über 50 °C steigt.

Die Abluftgitter sollte an der Oberseite des Gehäuses in einem Abstand von mehr als 100 cm von der Decke lokalisiert werden.

Vor dem Kamin sollte eine Schutzunterlage aus nichtbrennbaren Materialien ausgeführt werden. Abmessungen der Schutzmantels sind abhängig von der Höhe und Lage der Feuerung und von der Breite der Feuerungsöffnung (Abb. 1.4).



Rys. 1.4. Aufbau Regeln für Kamineinsätze Volcano W

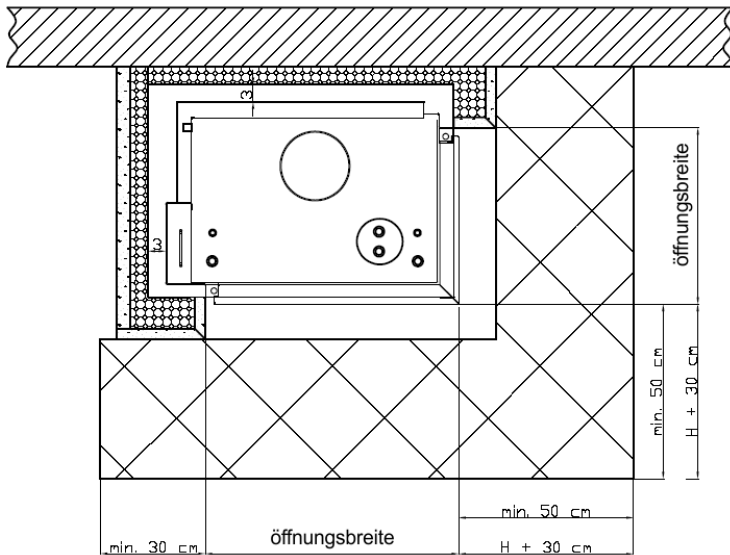
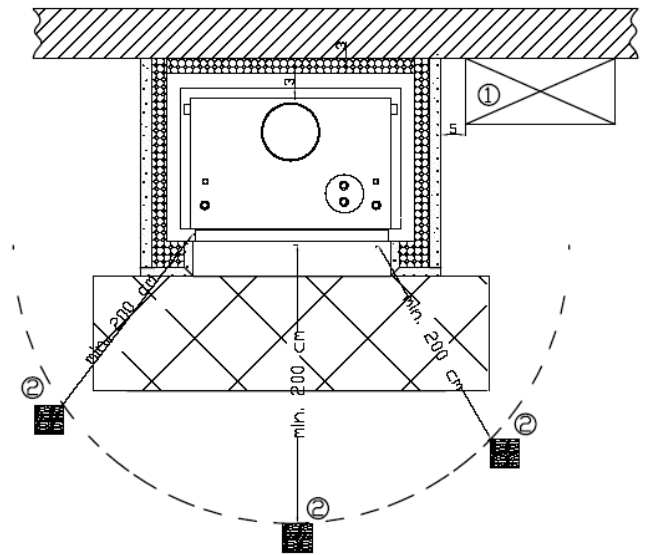


Bild 1.5. Die Mindestgröße der Schutzunterlage



Rys. 1.6. Mindestabstand von Gegenständen der Innenausstattung

Der Kamin strahlt durch die Scheibe viel Wärme in die Umgebung, deshalb muss man sicher sein, dass brennbare Gegenstände wie Holz- oder Polstermöbel in einem Abstand von nicht weniger als 200 cm von der Feuerungstür (Nr. 2 in Abbildung 1,5) stehen. Der Raum zwischen der Wand des Kamingehäuses und den brennbaren Elementen darf nicht weniger als 5 cm (Nr. 1 auf der Abb. 1.5) betragen. Die Temperatur der äußeren Fläche des Gehäuses darf nicht überschreiten.

ACHTUNG!

- zur Montage des Kamins sollte ein qualifiziertes Unternehmen beauftragt werden,
- auf dem Kamineinsatz darf kein Element des Kamingehäuses liegen,
- Mangel an entsprechendem Konvektivluftstrom kann zu Beschädigung des Einsatzes und des Gehäuses führen,
- der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch Montage entgegen der Montageanleitung verursacht wurden,
- der Kamineinsatz ist zur Einbau vorgesehen und sollte nicht als ein freistehendes Gerät betrieben werden,
- das Gerät sollte nur in Zimmerbedingungen aufbewahrt und betrieben werden (hohe Luftfeuchtigkeit kann die Farbschicht beschädigen und somit zur Korrosion von Stahlelementen des Einsatzes führen).

5.6. Anforderungen betreff Heizinstallation.

Das Entwurf und Durchführung der Wasserheizinstallation im Gebäude darf gemäß gültigen örtlichen und nationalen Normen gemacht sein und mit örtlichen Vorschriften.

Mit Kamineinsatz mit Wassermantel kann man Wasser im Wasserheizinstallation beheizen oder/und Nutzwasser im Puffenspeicher in offenen oder im geschlossenen Heizsystem mit Wasserdruck nicht höher als 2,5 bar.

Anschluss zum Thermischenablaufsicherung darf zur Wasserversorgung tun um notwendig Dauer Wasserzufluss zu garantieren (minimum $2 \text{ m}^3/\text{h}$), zusammen mit Thermostatischenventil, das öffnen Wasserzufluss nach Überschreiten einer sicheren Temperatur 97°C , das Innen des Wassermantels gelesen ist. Abfluss des Wassers aus dem Thermischenablaufsicherung soll zur Kanalisation angeschlossen sein.

Kamineinsätze mit Wassermantel funktionieren optimal, wenn Wasser im Wassermantel zwischen $60-85^\circ\text{C}$ hat. Darf man nicht das Gerät benutzen unter so genanntem „Taupunkt“. Ein Betrieb in dieser Weise führt zur Austeilung einer großen Menge von sogenannten Kondensat auf der Oberfläche des Wassermantels. Dieser Effekt erscheint sich als Resultat aus der übermäßigen Kühlung der Abgase in der Brennkammer. Als Ergebnis hat einen negativen Effekt auf die Scheibereinheit, Effizienz und unbedingt auf Haltbarkeit.

Um dem Kamineinsatz mit Wassermantel gegen Korosion, die durch zu niedrige Rücklaufftemperatur des Heizinstallation gemacht ist (unter dem Taupunkt) zu schützen, darf Heizsystem in Thermischesicherung ausgestattet (z.B. dreiwege Temperaturventil ESBE serie VTC300) um richtige Rücklaufftemperatur aus der heizinstallation zu gewähren. ($> 45^\circ\text{C}$).

Die hohe Verbrennungstemperatur und im Effekt hohe Wasser Temperatur im Wassermantel hat guten Einfluss auf den Betrieb unseres Gerätes. Allerdings erfordert es ordnungsgemäßen Anschluss zum Heizsystem - Heizkörper, Bodenbeheizung – die am meisten als niedrigtemperatur Heizsysteme arbeiten, die stören mit dem hochtemperatur Emission im Kamineinsatz. Die Lösung für dieses Problem – so das Installation wird nicht überbeheizt – soll durch Installateur gemacht, er soll die Heizinstallation wählen und ausführen.

Wir empfehlen die Heizinstallation mit Kamineinsatz „Volcano W“ mit Puffenspeicher ausführen. Puffenspeicher das ist ein großes Speicher mit hohe Wärmedämmung mit mehrere Anschlüsse, die auf unterschiedlichen Höhen sind. Es wirkt als Energiespeicher und ein Regulator für ganzes Heizsystems. Es

sammelt die überschüssige Wärme und gibt die Wärme in der Zeit im Moment wenn wir ein Energiemangel haben und variiert die Wärmeabfuhr. Die Arbeit des Kamineinsatzes mit Wassermantel mit Puffenspeicher gibt stabile Wärmeabfuhr ohne Überhitzungen und garantiert zuverlässigen Betrieb des Heizsystems, das gibt Geld sparen.

Zum guten Betrieb des Kamineinsatzes und zur effiziente Arbeit des Heizsystems notwendig ist eine Steuerungszentrale. Die primär Funktion dieser Steuerungszentrale ist automatische Steuerung der Arbeit mehrere Umlaufpumpen. Ein-und Ausschalten jeder Pumpe ist vollautomatisch auf Basis die Wassertemperaturen, die aus dem Thermofühler gelesen sind (Thermofühler im Wassermantel) und aus programmierten in Steuerungszentrale Wert. Wenn die Temperaturen steigen zum programmierten Wert die Umlaufpumpe ist eingeschaltet, wenn die Temperaturen sinken die Umlaufpumpe ist ausgeschaltet. Die meisten Regulators bietet die Möglichkeit um die Parameter der Steuerungszentrale zu wähseln. Wenn die programmierte Ein-und Ausschaltungs Temperaturen zu niedrige Werte haben, hat das negative Auswirkung auf Verbrennungsprozess. Im diesen Fall auf der Kamineinsatz Flächen erscheint sich Kondensat, was führt zum: schmutzige Scheibe, reduzierte Wirkungsgrad und beschleunige Korrosion. Darf mann wissen, dass Kamineinsatz mit Wassermantel ein Hochtemperatur Gerät ist, es arbeitet richtig wenn die Temperatur im Wassermantel höher als 50°C ist. Auf dieses Basis einstellen wir minimale Einschaltungstemperatur des Wasserkreislauf zum Heizinstallation.

ACHTUNG!

NATIONALE UND ÖRTLICHE BESTIMMUNGEN MUSSEN ERFÜLT WERDEN.

HEIZINSTALLATION DES KAMINEINSÄTZES DARF MAN GEMÄß NACH AKTUELLEN NORMEN; ANFORDERUNGEN UND GEMÄß BAUKUNST AUSFÜHREN.

UM DAS GERÄT WEGEN KOROSION ZU SCHUTZEN DARF MAN RICHTIGE WASSERRÜCKTEMPERATUR SICHERN >55°C.

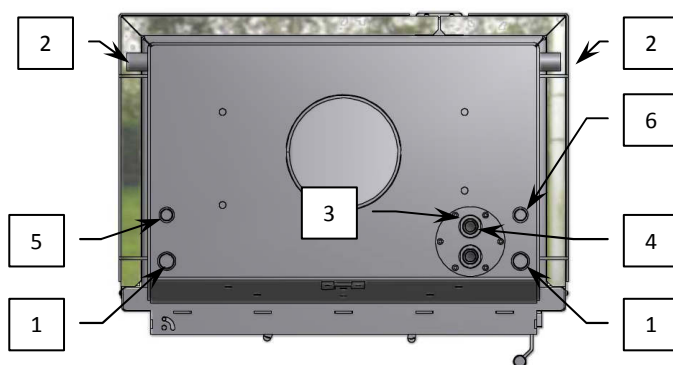
IM FALL, DASS ZEITLICH DIE TEMPERATUR KANN UNTER 0 °C SINKEN DARF MAN ANTIFROST FLUSSIGKEIT VERWENDEN

MINDESTENS EIN MAL PRO JAHR DARF MAN EINE INSPEKTION UND WARTUNG DER SICHERHEITSVENTILS GETAN UM SICHEREN BETRIEB DES KAMINEINSÄTZES ZU GARANTIEREN

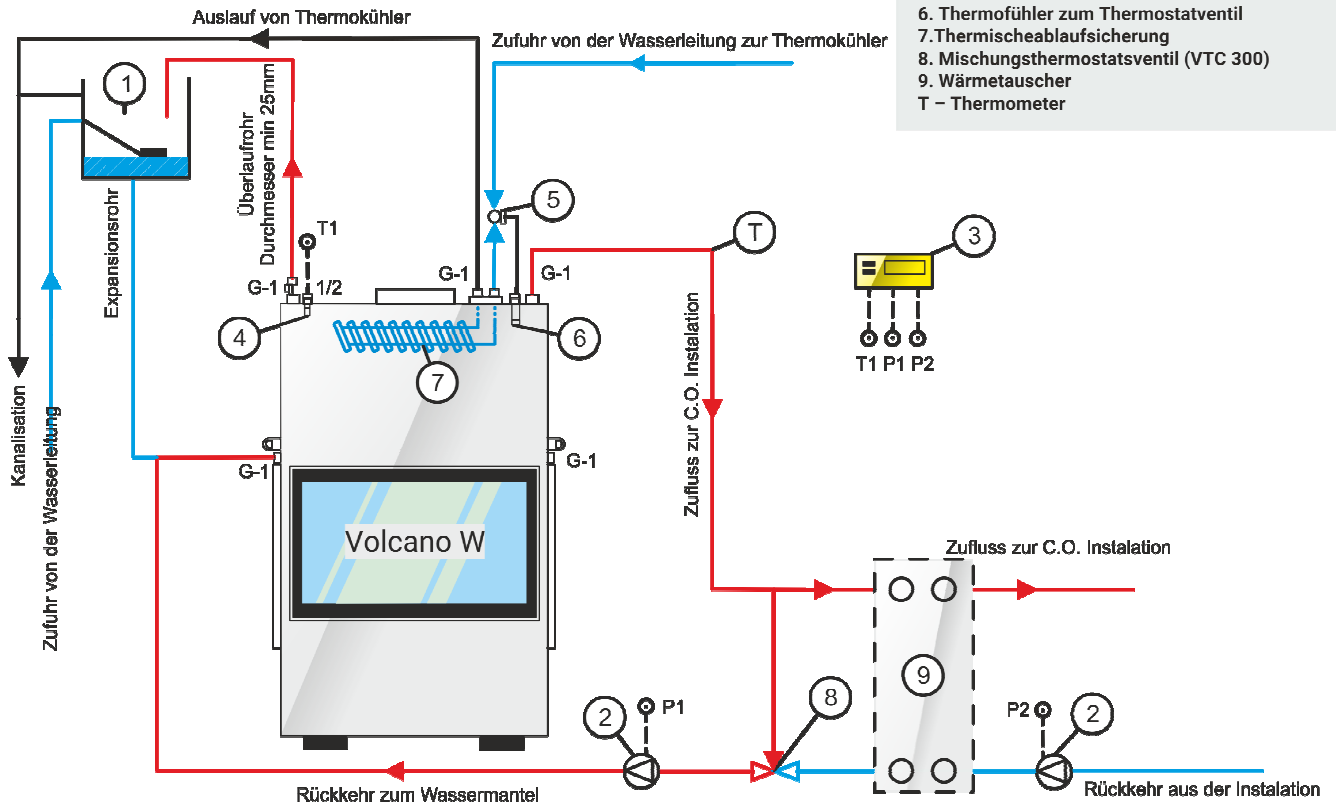
5.7. Schaltungsstützen Schema beim Wassermantel

- [1] – Heizinstallation Zufluss Anschluss mit Innengewinde G-3/4",
- [2] – Heizinstallation Rückfluss Anschluss mit Innengewinde G-3/4",
- [3] – Thermischeablaufsicherung Anschluss mit Innengewinde G-3/4",
- [4] – Thermischeablaufsicherung Anschluss mit Innengewinde G-3/4",
- [5] – Anschluss von Thermofühler mit Innengewinde G-1/2",
- [6] – Anschluss von Thermostatischen Ventil mit Innengewinde G-1/2"

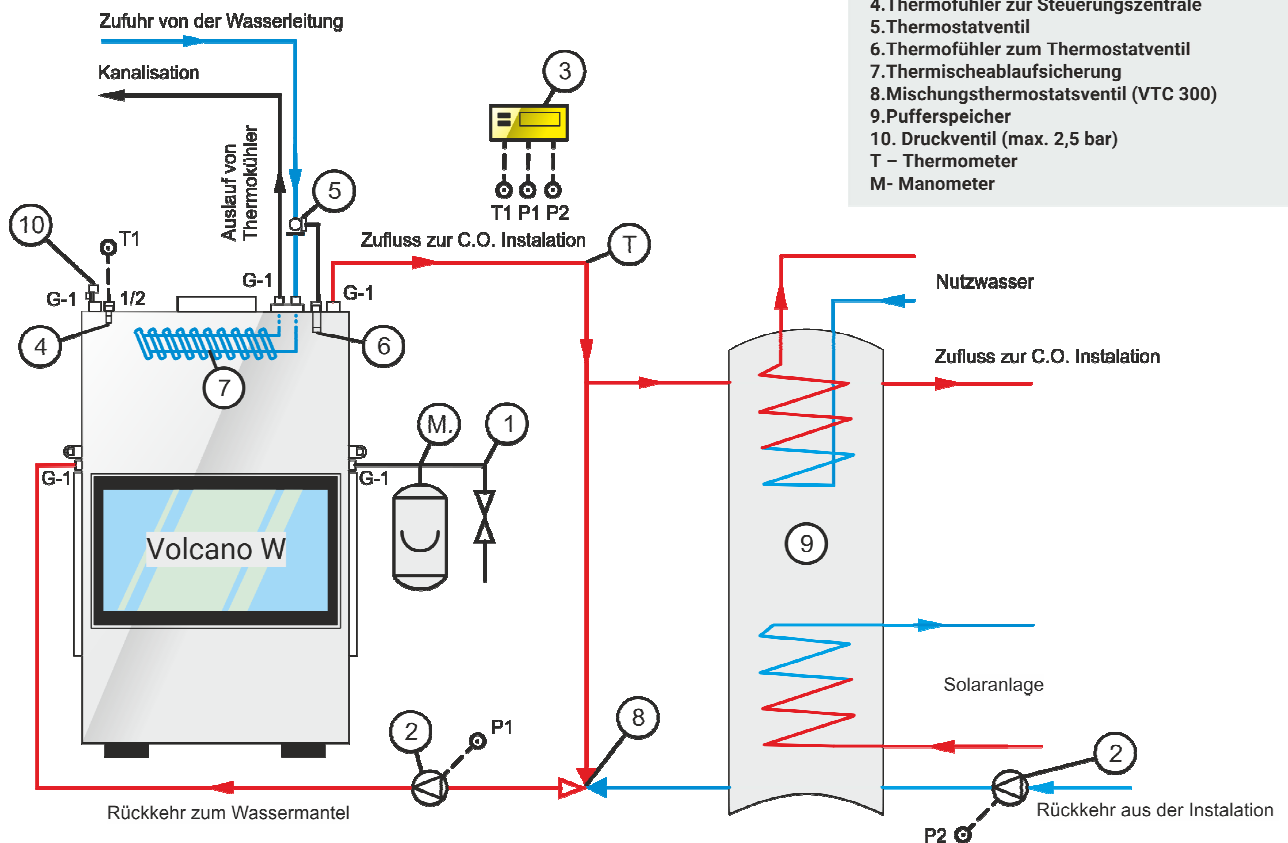
5.8. Schaltungsschema beim Wasserteil



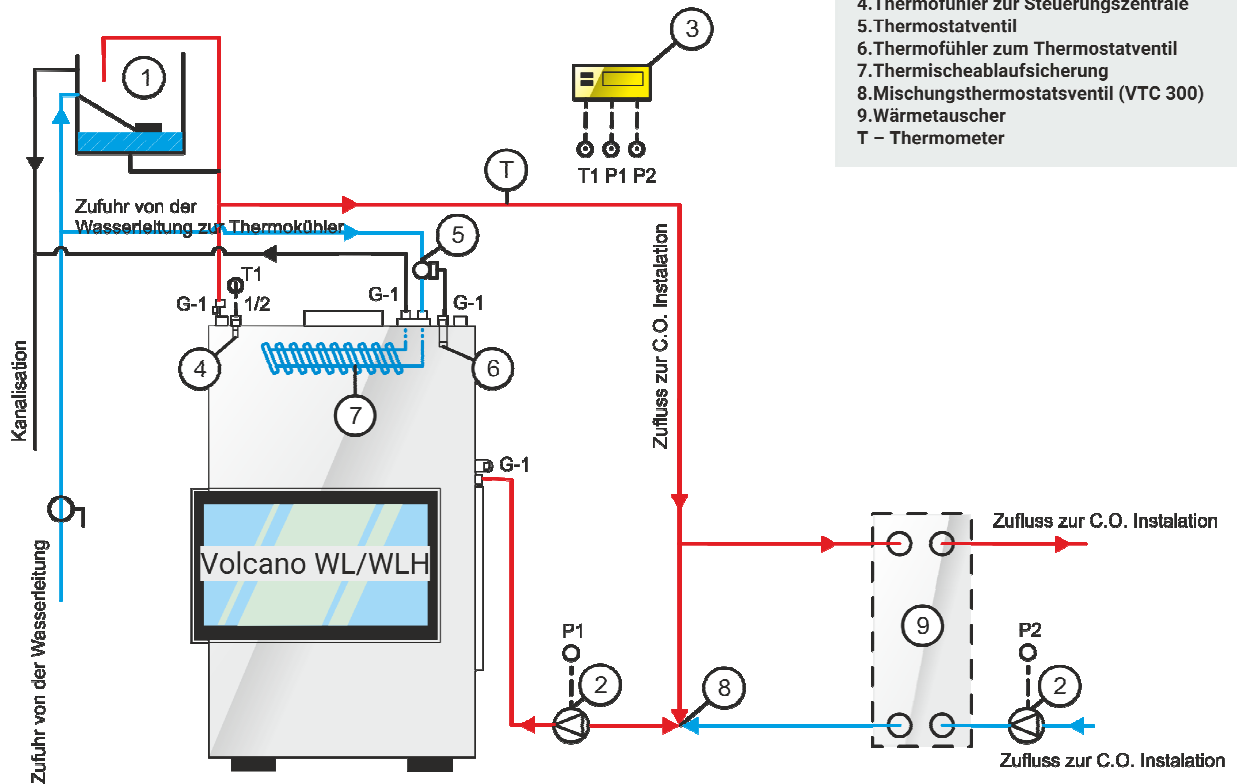
Schaltungsschema für Kamineinsätze Hajduk Volcano W mit Wassermantel zum offenen Heizsystem



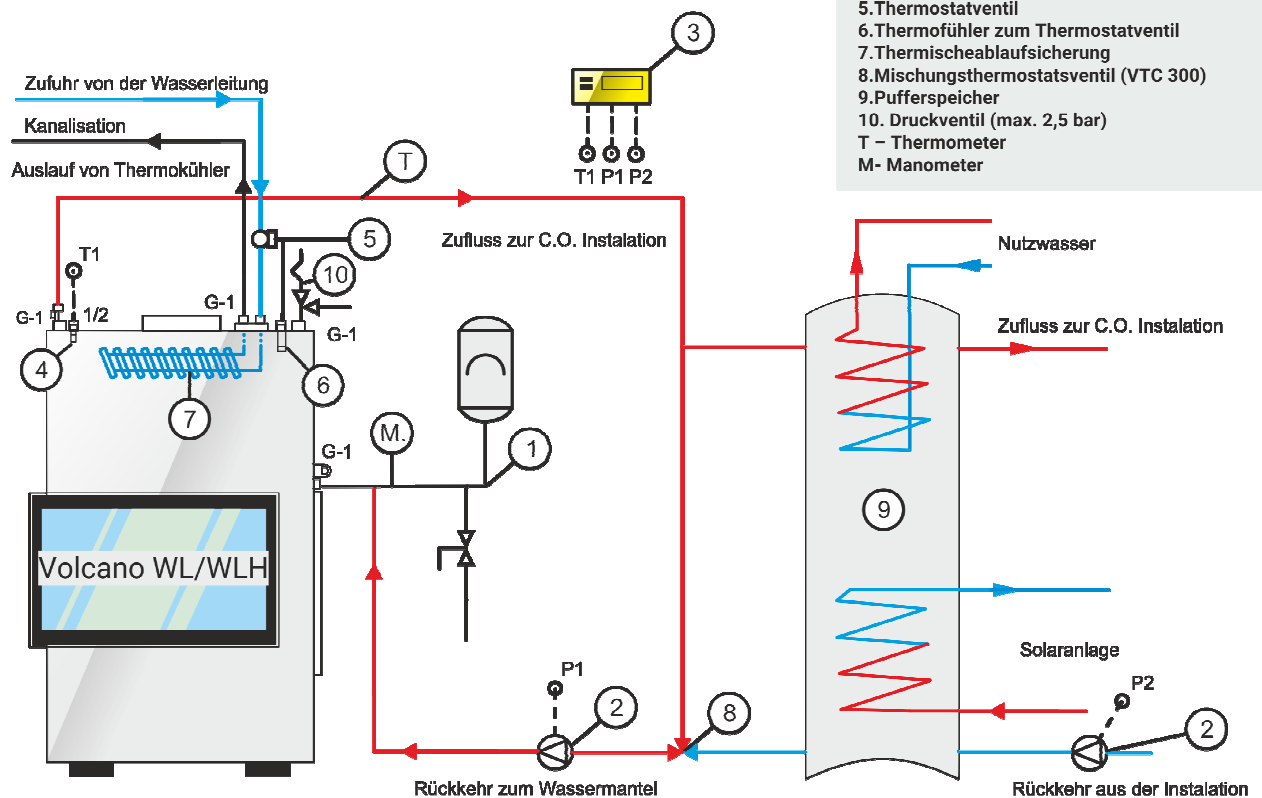
Schaltungsschema für Kamineinsätze Hajduk Volcano W mit Wassermantel zum geschlossenen Heizsystem



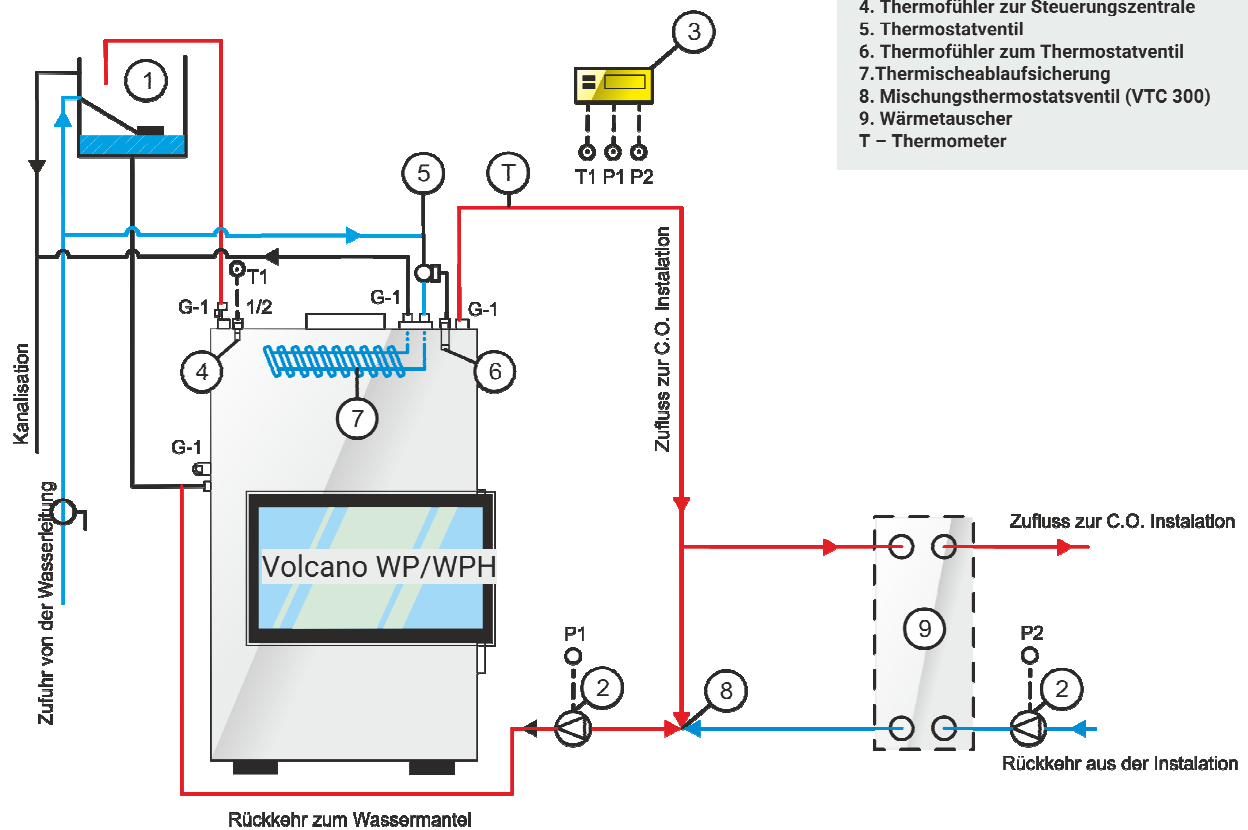
Schaltungsschema für Kamineinsätze Hajduk Volcano WL/WLH mit Wassermantel zum offenen Heizsystem



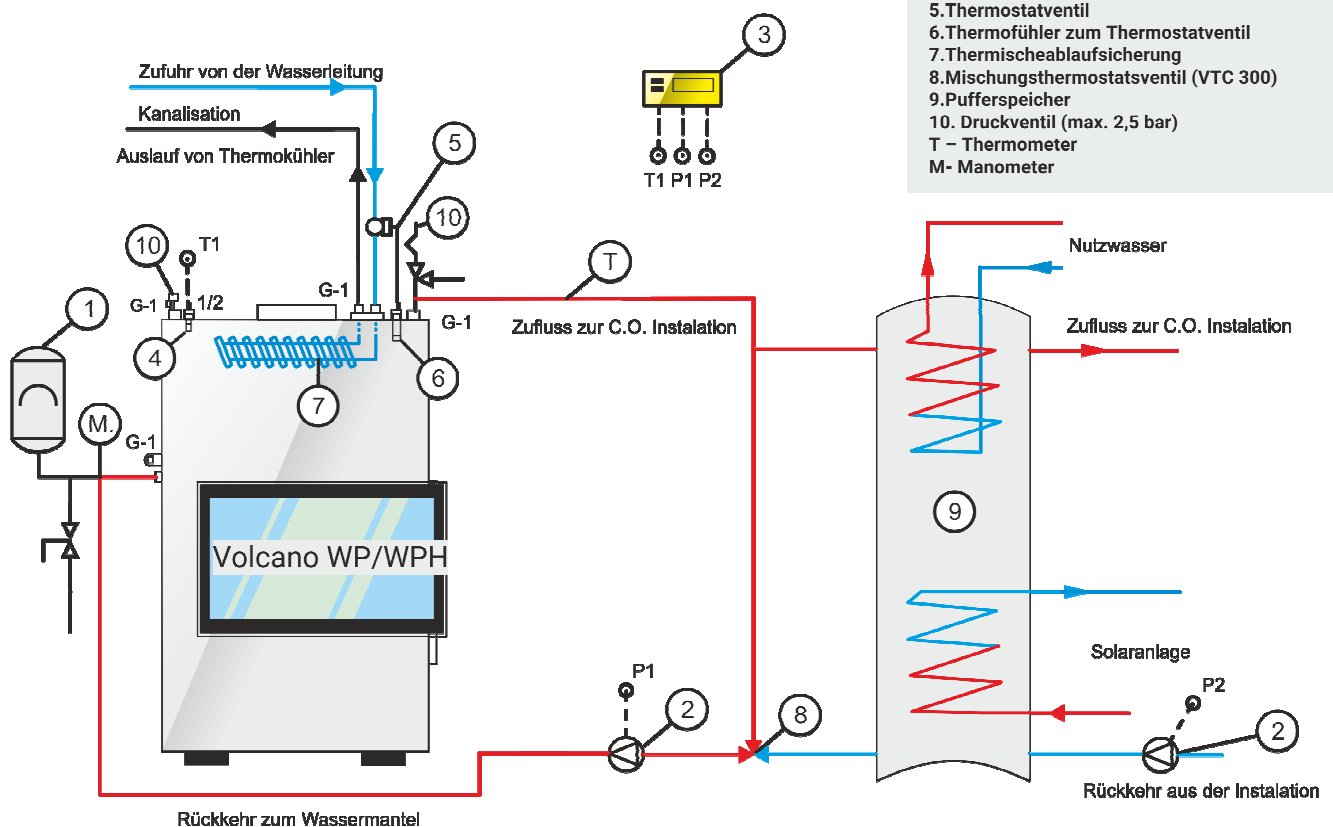
Schaltungsschema für Kamineinsätze Hajduk Volcano WL/WLH mit Wassermantel zum geschlossenen Heizsystem



Schaltungsschema für Kamineinsätze Hajduk Volcano WP/WPH mit Wassermantel zum offenen Heizsystem



Schaltungsschema für Kamineinsätze Hajduk Volcano WP/WPH mit Wassermantel zum geschlossenen Heizsystem



6.BEDIENUNGSANLEITUNG DES KAMINS

6.1. Sicherheits- und Bedienungsregeln des Kamins:

Beim Betrieb des Geräts sollten folgende Regeln beachtet werden:

- das Feuer in der Brennkammer darf nicht mit Wasser übergossen wird,
- das Gerät darf nicht ohne Wasser arbeiten
- bei der Bedienung des Einsatzes sollten nur geeignete Werkzeuge und persönliche Schutzausrüstung (Handschuhe) verwendet werden,
- Während des Betriebs der Feuerung und noch mehrere Stunden danach ist und bleibt die Scheibe heiß ($>100^{\circ}\text{C}$) es muss darauf geachtet werden, dies betrifft vor allem Kinder,
- es dürfen keine leichtbrennbaren Flüssigkeiten wie Benzin oder Rohöl und dergleichen zum Anzünden der Feuerung verwendet werden. Aus der Nähe des Kamineinsatzes oder des umbauten Kamins alle brennbaren und ätzenden Stoffe entfernen,
- Die Feuerung emittiert über die Scheibe erhebliche Mengen an Wärmeenergie leichtbrennbare Materialien und Gegenstände sollten in einem Abstand von nicht weniger als 200 cm von der Scheibe gehalten werden,
- Betrieb des Gerätes kann nur bei der geschlossenen Feuerungstür erfolgen die Tür darf nicht unbeaufsichtigt geöffnet bleiben,
- bei dem Entleeren der Feuerung von angesamelter Asche soll die Asche in einen Metall- oder einen nicht brennbaren Behälter ausgeräumt werden,
- man sollte sich darüber bewusst sein, dass auch scheinbar abgekühlte Asche sehr heiß sein kann und einen Brand verursachen kann,
- bitte äußerste Vorsicht beim Betrieb bewahren Hochtemperatur-Gerät kann Verbrennungen verursachen,
- das Gerät sollte von autorisierten Service-Centern repariert werden.

6.2. Empfohlener Brennstoff

Der Kamineinsatz ist für Verbrennung von Holzscheiten (Buche, Hainbuche, Eiche, Erle, Birke, Esche und dergleichen mit einer Länge von 40 cm und einem Durchmesser von 30 cm) und Sägemehlpresslingen, die ideal für die Aufrechterhaltung der Glut über einen längeren Zeitraum sind, geeignet. Die Verwendung von Presslingen ist nur bei geschlossener Tür des Kamineinsatzes erlaubt. Man sollte beachten, dass der Heizwert vom frischen Holz viel niedriger als der vom trockenen Holz ist. Die Verbrennung vom frischen Holz ist für die Nachbarn und die Atmosphäre wegen der aus dem schwelenden Holz entstehenden Gase und damit das Auftreten vom Rauch, der eine große Menge an Kohlenmonoxid aufweist, belastend. Am besten eignet sich Holz, dessen Feuchtigkeitsgehalt nicht mehr als 18% beträgt, was dem 2-3 Jahre nach der Abholzung unter einem Dach gelagerten Holz entspricht. Nach zwei Jahren Lagerung werden Gerbstoffe, flüchtige Harzbestandteile, Terpentin, und dergleichen vom Holz entfernt. Das so vorbereitete Holz soll in einen geschlossenen Raum, wie z. B. in einen Keller, verlegt werden. Trockenholz sollte nicht zu lange in feuchten Räumen aufbewahrt werden, denn aufgrund seiner Hygroskopizität kann sein Feuchtigkeitsgehalt 30% erreichen.

ACHTUNG

- Holztrocknung ist erforderlich, denn die Wärmeleistung vom feuchten Holz kann sogar um die Hälfte niedriger sein (ein Teil der Wärme, anstatt die Wohnung zu erwärmen, wird für die Trocknung vom Holz und für die Verdampfung von Wasser aus der Feuerung verbraucht),
- das Kaminholz darf nicht in Form von ganzen, nicht zerspalteten Stücken gelagert werden, denn auch nach längerer Zeit die Feuchtigkeit von innen nicht verdunstet und das Holz verrotten wird,
- das Kaminholz soll in einem belüfteten, aber überdachten Ort vorzugsweise unter einer Überdachung oder in einem Schuppen mit durchbrochenen Bretterwänden, die eine freie Lüftung erlauben, gelagert werden,
- Heizen mit nassem Holz bewirkt den Effekt der schmutzigen Scheibe.
- nasses Holz brennt schlecht, raucht stark und verunreinigt den Kamin und Schornstein,

6.3. Nicht empfohlener Brennstoff

Beim Heizen des Geräts sollten Holzstücke aus Nadel- und verharzten Bäumen, die intensives Verrußen des Geräts und die Notwendigkeit für häufige Reinigung des Geräts und des Schornsteins bewirken, vermieden werden.

Das Verbrennen von Kohle und Koks im Kamin ist verboten. Holzspanplatten, lackiertes und gebeiztes Holz, Kunststoffe sowie Papierabfälle und Gewebe eignen sich in keiner Weise für Verbrennung und können Schäden verursachen.

6.4. Erstes Heizen

Das erste Heizen sollte unter Aufsicht und mit minimaler Temperatur bei halboffenen Tür durchgeführt werden um die Materialien stufenweise auf die Hochtemperatur anzupassen und zu vermeiden, dass die Dichtung an der Lackierschicht kleben bleibt. Nach ca. 1 Stunde Heizen kann die Heizintensität erhöht werden um eine höhere Temperatur auf der Oberfläche des Geräts zu erlangen. Nach Aufwärmen des Einsatzes erfolgt der Härtingsprozess des hitzebeständigen Lacks, der einen unangenehmen Geruch und Emission von Rauch auf der Oberfläche des Einsatzes verursacht. Die Emission von Schadstoffen ist kurzfristig und einmalig. Es wird jedoch eine 2-fache Wiederholung des Prozesses der „Verbrennung“ von 2 bis 5 Stunden bis zum Aufhören der Rauchausscheidung empfohlen.

Aus diesem Grund wird es empfohlen, in den Raum, vor allem während der ersten Verbrennung, nicht zu bleiben. Darüber hinaus sollte der Raum während und nach der Verbrennung gut belüftet werden

ACHTUNG:

DIE TÜR DARF NICHT UNBEAUF SICHTIGT GEÖFFNET BLEIBEN!

WÄHREND DER ANZÜNDUNG UND WÄHREND DES ZUGEBENS EINES WEITEREN TEILS DES BRENNSTOFFS SOLLTE DER FEUERUNG EINE MAXIMALE MENGE VON FRISCHLUFT GELIEFERT WERDEN DIE TÜR LEICHT ÖFFNEN UND DIE REGLER MAXIMAL NACH RECHTS SCHIEBEN SO DASS DER GESAMMELTE BRENNSTOFF MIT EINER INTENSIVEN FLAMME ZU BRENNEN BEGINNT.

DAS AUF DER GLUTSCHICHT GELEGENE HOLZ ERZEUGT GROSSE MENGEN AN LEICHTBRENNBAREN GAS, DER NACH DER ANSAMMLUNG IN DER FEUERUNG EXPLODIEREN KANN, WAS ZUM SCHEIBENBRUCH UND VERLETZUNG DER SICH IN DER NÄHE BEFINDENDEN PERSONEN FÜHREN KANN..

6.5. Verbrennungsregulierung

Die Regulierung des Luftzutritts in dem Kamineinsatz erfolgt mit Hilfe des Griffs über die Regler der Luftzufuhr A und B (Abb. 1.6., 1.7.), die sich unter der Tür des Einsatzes befinden.

Regler A

- dient der stufenlosen Regelung der Luft unter den Rost der Feuerung. Beim Verschieben des Schiebers nach rechts wird der Luftstrom erhöht, nach links wird der Luftstrom reduziert,

Regler B

- dient der stufenlosen Regelung der Sekundärluft, die auf der Rückseite des Einsatzes B1 ausfließt und zur Regelung des Luftvorhangs, der an der Scheibe B2 strömt,
- das Verschieben des Reglers ganz nach rechts ermöglicht den maximalen Sekundärluftstrom B1=100% und den maximalen Luftstrom aus der oberen Leiste an der Scheibe, dem sog. „Luftvorhang“ B2=100%;
- das Verschieben des Reglers nach links in die Richtung der Mittelposition reduziert den Sekundärluftstrom von dem Wert B2=100% auf den Wert B2=60%
- das Verschieben des Reglers von der Mittelposition nach links bewirkt die Sperrung der Sekundärluftzufuhr B2= von 60% zum 10% und
- der Regler ganz nach links verschieben - heißt Luftzufuhr gesperrt B2=10%,

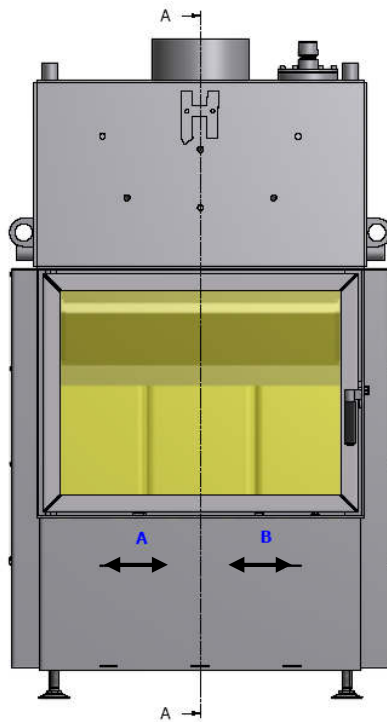
Kamineinsätze Variante Volcano WL, WLh, WLT

Regler A

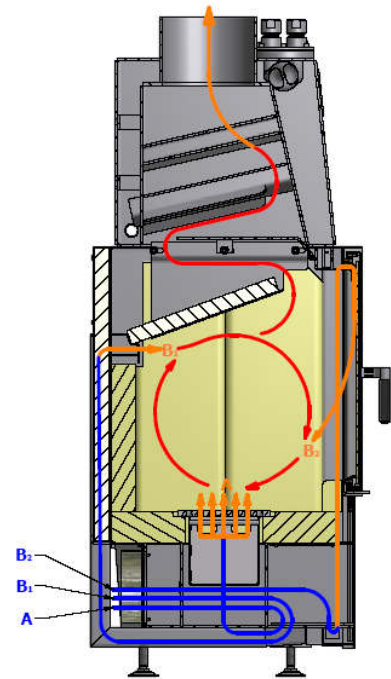
- dient der stufenlosen Regelung der Sekundärluft, die auf der Rückseite des Einsatzes B1 ausfließt und zur Regelung des Luftvorhangs, der an der Scheibe B2 strömt,
- das Verschieben des Reglers ganz nach links ermöglicht den maximalen Luftstrom aus der oberen Leiste an der Scheibe, dem sog. „Luftvorhang“ B2=100%;
- das Verschieben des Reglers nach rechts in die Richtung der Mittelposition reduziert den Luftstrom des Luftvorhangs von dem Wert B2=100% auf den Wert 60%,
- das Verschieben des Reglers von der Mittelposition nach rechts bewirkt die Verringerung des Luftstroms des Luftvorhangs von dem Wert B2=60% auf den Wert 10%,
- das Verschieben des Reglers ganz nach begrenzt den Luftstrom des Luftvorhangs auf B2=10%,

Regler B

- dient der stufenlosen Regelung der Luft unter den Rost der Feuerung. Beim Verschieben des Schiebers nach rechts wird der Luftstrom reduziert, nach links – wird der Luftstrom erhöht,



Rys. 1.6. Luftregler



Rys. 1.7. Luftumwälzung: A- Luft unter dem Rost
B1-Sekundärluft, B2- Luftkurtine

Während jedes Heizens gibt es drei Phasen, in denen die Position der Regler geändert werden kann:

- I. ENTZÜNDUNGSPHASE alle Regler sollen maximal geöffnet sein (Positionen der Regler A, B maximal nach rechts)
- II. PHASE DES NORMALBETRIEBS Nach der vollkommenen Entzündung und dem Erhitzen der Feuerung erfolgt die regelmäßige Verbrennung. Vor dem Beginn der Regelung, sollte man sicherstellen, dass das Brennmaterial intensiv genug brennt, dass die Reduktion der Luftzufuhr nicht zum Erlöschen des Feuers in der Feuerung führen wird. In dieser Phase soll die Luft unter den Rost durch das Verschieben des Reglers A ganz nach links gesperrt werden und nach Ermessen die Sekundärluftzufuhr B2 reduziert werden. Während des Heizens sollte der Regler B nicht völlig geschlossen werden. Die Optimierung der Verbrennung wirkt sich direkt auf die niedrigere Verbrennungstemperatur, die Verlängerung des Verbrennungsprozesses, den geringeren Brennstoffverbrauch, die optimale Ausnutzung der erzeugten Energie und verlängert die Nutzungsdauer des Geräts.
- III. PHASE DES AUSLÖSCHENS in dieser Phase hört der Brennstoff auf zu brennen. Die angesammelte Glutschicht weist noch viel Wärmeenergie, die durch Reduzierung der Luftzufuhr (Position der Regler: A maximal nach links, B in der Mittelposition) länger in der Feuerung erhalten werden kann, auf.

Für Variante Volcano WL, WLh, WLT – Regulation sieht wie folgt:

- I. ENTZÜNDUNGSPHASE alle Regler sollen maximal geöffnet sein (Positionen der Regler A, B maximal nach links)
- IV. PHASE DES NORMALBETRIEBS - Nach der vollkommenen Entzündung und dem Erhitzen der Feuerung erfolgt die regelmäßige Verbrennung. Vor dem Beginn der Regelung, sollte man sicherstellen, dass das Brennmaterial intensiv genug brennt, dass die Reduktion der Luftzufuhr nicht zum Erlöschen des Feuers in der Feuerung führen wird. In dieser Phase soll die Luft unter den Rost A durch das Verschieben des Reglers ganz nach rechts gesperrt werden und nach Ermessen die Sekundärluftzufuhr B2 reduziert werden. Während des Heizens sollte der Regler B nicht völlig geschlossen werden. Die Optimierung der Verbrennung wirkt sich direkt auf die niedrigere Verbrennungstemperatur, die Verlängerung des Verbrennungsprozesses, den geringeren Brennstoffverbrauch, die optimale Ausnutzung der erzeugten Energie aus und verlängert die Nutzungsdauer des Geräts.
- II. PHASE DES AUSLÖSCHENS - in dieser Phase hört der Brennstoff auf zu brennen. Die angesammelte Glutschicht weist noch viel Wärmeenergie, die durch Reduzierung der Luftzufuhr (Position der Regler: A maximal nach rechts, B in der Mittelposition) länger in der Feuerung erhalten werden kann, auf.

6.6 Anzünden

Zur Entzündung sollte man trockenes und möglichst fein zerspaltenes Holz und einige kleinere Holzscheiten einlegen. Im Handel erhältliche Sägemehl- oder Paraffinanzünder können beim Anzünden hilfreich sein. Es soll kein Spiritus, Benzin, Öl und keine anderen leichtbrennbaren Flüssigkeiten verwendet werden. Das Feuer am besten mit einem Stück geknülltes Papier oder mit einem Paraffinanzünder anzünden.

Wegen der Erhitzung des Reglers und des Griffs während des Betriebs sollte ein Schutzhandschuh benutzt werden.

Zur Beschleunigung des Anzündens anstehende Anweisungen befolgen:

- die Tür mit dem Klinkengriff öffnen,
- die Luftdrossel „A“ und „B“ maximal nach rechts öffnen,
- Papier oder Spezialanzünder auf dem Rost legen,
- kleine trockene Zweige einlegen, danach größere Stücke mit einem Durchmesser von 3-5 cm,
- den Anzünder anzünden und die Tür halb schließen um das Feuer schneller zu entfachen,
- nach Entstehung einer Glutschicht die Feuerung mit entsprechendem Brennstoff beladen,
- die Verbrennungsintensität wird durch Einstellen der Regler „A“ und „B“ reguliert.

Für Variante Volcano WL, WLH, WLT während Anzündens darf man wie folgt tun:

- die Tür mit dem Klinkengriff öffnen,
- die Luftdrossel ‚A‘ und ‚B‘ maximal nach links öffnen
- Papier oder Spezialzünder auf dem Rost legen
- Kleine trockene Zweige einlegen, danach größere Stücke mit einem Durchmesser von 3-5 cm
- den Anzünder anzünden und die Tür halb schließen um das Feuer schneller zu entfachen,
- nach Entstehung einer Glutschicht die Feuerung mit entsprechendem Brennstoff beladen,
- die Verbrennungsintensität wird durch Einstellen der Regler „A“ und „B“ reguliert.

6.7. Betrieb bei minimaler Leistung während der verlängerten Laufzeit

Der Kamineinsatz kann bei minimaler Heizleistung betrieben werden, und die Gluterhaltung in der Feuerung kann bei Beladung mit dicken Holzscheiten und bei fast völligen Sperrung der Luftzufuhr A und B beim Schornsteinzug von ca. 5 Pa sogar mehrere Stunden betragen.

Die Senkung der thermischen Wärmeleistung des Kamineinsatzes unterhalb der Nennleistung wird durch völlige Sperrung der Luftzufuhr B2, durch Verringerung der Schornsteinzugs $p < 10 \text{ Pa}$ und durch Beheizung des Kamineinsatzes mit Knüppeln aus hartem Laubholz mit größerem Umfang (je größer der Durchmesser der Knüppeln, desto geringer wird die erreichte Wärmelast), erreicht.

Die Luftzufuhr in die Feuerung darf nicht in der Entzündungsphase verringert werden!

6.8 Maximale Beladung

Die Maximale Beladung mit dem Brennstoff sollte die Menge des Brennstoffs bei Nennbetriebsbedingungen des Geräts nicht mehr als 30% übersteigen. Übermäßiges Heizen kann zur Überhitzung von kritischen Komponenten des Einsatzes führen und seine Beschädigung verursachen.

Der Kamineinsatz verfügt über eine konstruktionsbedingte Tiefschichtverbrennung. Dies bedeutet, dass der Brennstoff für die Verbrennung auf der glühenden Kohle nur auf einer einzigen Schicht gelegen werden soll. Es sollte angemerkt werden, dass die Anordnung eines hohen Stapels zu einer zusätzlichen Wärmeverlust (weil die Verbrennung im oberen Teil des Fuchses erfolgt ein Großteil der Wärme entweicht durch den Schornstein) führt.

ACHTUNG:

Verbrennung von Holz in einer die maximale Beladung übersteigenden Menge ist strengstens untersagt und kann zu Schäden des Geräts führen,

- **ein weiterer Teil des Holzes sollte ausschließlich auf die Glutschicht in der Phase des Auslöschens des vorherigen Brennzyklus aufgelegt werden.**

6.9. Pflege

Wenn das Wasser, die fließt zum Wassermantel (Rücklauf) hat die Temperatur niedrigste als 50 C, Abgase die fließen durch die Flammrohre sind sehr schnell gekühlt und das führt zur Verflüssigung. Das Gebackten „Kondensat“, das liegt im Brennkammer, verhindern volles Wärme abholung, die während Holzbeheizung entsteht ist. Das Gebackten „Kondensat“ reduziert das Durchmesser in Rauchkanals, die kann die Ursache der Problems mit gutem Rauchabfuhr zum Schornstein sein (Problemen mit dem Zug) . Zusätzlich in Kondensabgase sind chemische Stoffe mit Schwefel die zerstören Wärmetauscheranlage und ganze dauerhaft des Kamineinsatzes verkürzen.

Hauptwirkungen Abgasekondensation mit Kamineinsätze mit Wasserführung sind:

- sinkende Wärmetauscher Leistung (beschrenkte entstehende Wärmeabnahme),
- kürzere störungsfreie exploations Zeit (Niedrigtemperatur Korosion),
- reduzierung das Durchmesser in Raichkanals (sinkenden Schornsteinzug),
- schwarze Scheibe - Efekt (der Feuerraum und die Scheibe sind mit Kondensat geklebt)

Um das Gerät richtig in Betrieb sein, darf man merken an regelmäßiger Reinigung des Feuerraumes aus Asche und Ruß. Rauchkanale und Lamelle des Wasserwärmetauschers soll mit Drathbürste gereinigt sein, vorher die beide Deflektore zu demontieren. Diese Tätigkeiten darf man jedes mal vor Heizseason tun. Die Reinigungs des verbindungsstückes und den Schornstein sollte durch ein qualifiziertes Unternehmen beauftragt werden.

Die Außenfläche kann man mit nasses Tuch abwischen, die Lack Reparaturen kann man mit dem Feuerfeste Farbe in Sprühdose tun. Alle vergoldete, verchromte oder messing Fläche darf man mit weiches, trockenes Tuch reinigen oder mit Pflegepaste die im Handel zu kaufen sind.

Häufigkeit der Reinigung der Scheibe ist abhängig von Holzqualität, die Sie verwenden. Verschmutzungen kann man mit speziellem Reinigungsmittel reinigen (darf man beobachten um die Reinigungsmittel keinen Kontakt mit Türdichtung und mit Lackteile auf der Türe haben). Vor Verwendung der Reinigungsmittel darf man die Bedienungsanleitungen auf der Etikette gut zu lesen. Darf man nicht die heiße Scheibe reinigen. Andere Reinigungs-Methode ist die Scheibe mit nasses Tuch oder mit Papier mit Asche reingien.

Bei Kamineinsätze mit hochschiebbaren Türen – zur Reinigung die Türe öffnen sich Seitlich. Öffnungsweise kann man auf der Seite 4 sehen. Darf man auch nicht vergessen um die Führungswellen im suberen Stand zu halten, diesen Stand hat einfluss auf Arbeit dieses Systems. Die Führungswellen sind seitlich an die Türe montiert und sind zu sehen wenn die Türe aufmachen werden. Zur Konservierung kann man die Mittel wie WD 40 verwenden. Darf man nicht dickes und klebriges Schmierfett verwenden.

Um das Asche aus Feuerraum zu reinigen, darf man die Türe öffnen und mit dem ‚kaltes Hand‘ nehmen den Feuerrost weg, dann die Aschenkaste herausnehmen und entleeren. Sehr gute Methode um die Sauber zu halten ist die Asche mit speziellen Adapter zum Staubsauger entfernen. Darf man nicht vergessen um unter der Aschenkaste zu abstauben. Die Ascheteilchen wo dort sind könnten des Mechanismus des Luftzuflussesreglers zu blockieren.

ACHTUNG:

DIE GLUT KANN MAN SICH MEHR ALS 24 STUNDEN HALTEN!

VOR DER VERWENDUNG EINES CHEMISCHEN PRÄPARATES ZUR SCHEIBEREINIGUNG SOLLTEN DIE ANWEISUNGEN AUF DER VERPACKUNG GELESEN WERDEN! CHEMISCHE REINIGUNGSMITTEL ZUR SCHEIBEREINIGUNG BEINHALTEN STARK ÄTZENDE BASIS, DIE IM KONTAKT MIT STAHELEMENTEN DES EINSATZES IHRE KOROSION VERURSACHEN KÖNNEN!

FALSCHER VERWENDUNG DER FLÜSSIGKEIT HAT EINE VERNICHTENDE WIRKUNG AUF DIE SCHEIBEDICHTUNG; DIE IM ENDEFEKT HART WIRD UND KANN SCHEIBENBRUCH VERURSACHEN!

DER SCHORNSTEIN DARF 5 MAL PRO JAHR GEREINIGT SEIN UND JEDES MALL BEI LANGE PAUSE BEI ARBEIT.

MINDESTENS EIN MAL PRO JAHR DARF MAN EINE INSPEKTION UND WARTUNG DER SICHERHEITSVENTILS GETAN UM SICHEREN BETRIEB DES KAMINEINSÄTZES ZU GARANTIEREN

6.10. Das Erkennen der Fehler

PROBLEM	WAHRSCHEINLICHE URSACHE	GEGENWIRKUNG
Die Scheibe und Feuerraum schmutzt sich viel	- nicht richtiger Brennstoff – Feuchtigkeit >20% - zu niedrige Verbrennungstemperatur - Fehler in Installation – keinen Rücklauf Ventil, das Garantie richtige Rücklauftemperatur	- Nur empfohlene Brennstoffe verwenden - Beheizen empfohlene Holzmenge um die richtige Temperatur im Wassermantel zu erreichen - Rücklauf Ventil montieren
Brennstoff brennt sich schlecht oder löschen sich	- nicht richtiger Brennstoff – Feuchtigkeit >20% - zu schwacher Zug - Luftzuflussregler zu gemacht - Luftzufluss vom Außen verschlossen - zu viel Asche im Feuerraum	- Nur empfohlene Brennstoffe verwenden - Ungünstige Wetterverhältnisse - Verbrennungsprozess nach Bedienungsanleitung regulieren - Die Gitter und Luftzuflusskanal reinigen - Aschekaste reinigen
Brennstoff brennt sich zu schnell	- Zu kleine Holzstücke - Luftzuflussregler nach max.geöffnet - Zu starkes Zug - Türdichtungen zerschissen	- Holzstücke Umkreis zu vergrößern - Verbrennungsprozess nach Bedienungsanleitung regulieren - Zug Moderator verwenden - Dichtungen tauschen
Wenn die Türe sind öffnen geht Qualm zum Zimmer	- nicht richtiger Brennstoff – Feuchtigkeit >20% - nicht richtige Verbrennungs Technik - zu schwacher Zug	- Nur empfohlene Brennstoffe verwenden - Nächste Holzmenge nur auf dem Glut hinlegen - der Schornstein reinigen
Schamott ist durchgebrochen	- ein Bruch in Schamotte während Holz hinzulegen oder die Holzstücke herabrutschen sind - Verbrennungs mit Nasses Holz	- Die Durchbrüche im Schamott beschranken nicht Benützungsmöglichkeiten – muss man auf Neue tauschen wenn Splittern wird - Nur empfohlene Brennstoffe verwenden
Sind Schwierigkeiten um programmierte minimale Wassertemperatur zu erreichen (<60 Grad C)	- nicht richtiger Brennstoff – Feuchtigkeit >20% - zu niedrige Verbrennungstemperatur - zu großer Wärmebedarf von Heizinstallation - Fehler in Installation – es fehlt Rückventil um richtiges Rücklauftemperatur zu garantieren,	- Nur empfohlene Brennstoffe verwenden - Empfohlene Holzmenge verbrennen um die richtige Wassertemperatur im Wassermantel zu erreichen, - Heizkörper zuschliessen um ihre Menge zu reduzieren - Rückventil montieren
Die Wassertemperatur im Mantel maximal Wert erreicht (>90 Grad C)	- Zu starke Verbrennung - Keiner Wärmeempfang - Kraftstrompanne	- Kleinste Brennstoff Menge verwenden, Luftfluss reduzieren - Überprüfen die Effizienz der Wärmeabfuhr, bei Panne das Service auffordern - Luftzufluss reduzieren, wenn nötig das Brennstoff vorsichtig wegnehmen

6.11. Hinweise bei der Panne zum sicheren Brennraum erlöschen

Wenn benutzen Sie das Gerät und die Panne ist aufgetreten darf man sofort:

- Die Luftzufuhr zum Feuerraum minimalisieren – die beide Luftregler nach geschlossene Stelle verschieben (zu machen),
- Wenn nötig darf man vorsichtig das Brennstoff zum Metalleimer wegnehmen, dann nach draußen austragen um den Strummel zu erlöschen,
- Entsprechendes Service anfordern um die Ursache und Nebenwirkungen zu entfernen.

ACHTUNG!

UNTER KEINEN UMSTÄNDEN DARF MAN NICHT DEN FEUERRAUM MIT DEM WASSER ÜBERGIESEN

7. ERSATZTEILE

Das Unternehmen HAJDUK garantiert die Lieferung von Ersatzteilen während der ganzen Nutzungsdauer des Geräts. Es sollten nur Ersatzteile des Herstellers verwendet werden. Sie können bei den Händlern oder direkt beim Hersteller gekauft werden. Den notwendigen Garantie- und Nachgarantieservice bietet das Netz von Vertretern im ganzen Land.

8. REKLAMATIONSVERFAHREN

Nach der Feststellung eines Schadens am benutzten Gerät, sollte man sich an den Händler, bei dem das Gerät gekauft wurde, wenden und folgende Informationen geben:

- Vorname, Nachname, Adresse und Telefonnummer des Besitzers
- Garantieschein
- Datum der Entstehung des Schadens
- Beschreibung oder Umstände der Entstehung des Schadens oder Mangels

9. GARANTIEBEDINGUNGEN

- Die Garantie erstreckt sich über einen Zeitraum von 5 Jahren ab dem Kaufdatum.
- Die während der Garantiezeit festgestellten Warenmängel oder -schäden werden innerhalb von 21 Tagen ab dem Datum der Meldung oder innerhalb von 30 Tagen, im Fall einer nötigen Lieferung der Ersatzteile aus dem Ausland, beseitigt.
- Der Reparaturtermin kann nicht eingehalten werden, wenn es zu Störungen in der Geschäftstätigkeit des Unternehmens aufgrund unvorhergesehener Umstände, z. B. wegen sozialen Unruhen, Naturkatastrophen, Einfuhrbeschränkungen und dergleichen, kommt.
- Der räumliche Geltungsbereich der Garantieleistungen ist auf 120 km vom Ort des Verkaufs begrenzt, und im Fall, dass der Gegenstand des Verkaufs sich außerhalb des Bereichs des Garantie-Schutzes befindet, (wenn es nicht durch eine gesonderte Vereinbarung definiert wurde), werden die Fahrtkosten vom Käufer beglichen.
- Die Grundlage für Gewährleistungsansprüche seitens des Benutzers bildet ein gültiger, vom Händler gestempelter Garantieschein. Beim Verlust des Garantiescheins oder Zweifel an seiner richtigen Ausfüllung, kann der Benutzer sein Recht auf Garantie mit dem Kaufnachweis oder einem anderen glaubwürdigen Verkaufsdokument nachweisen.
- Wenn die Montage durch eine andere Person als der Verkäufer oder sein Vertreter durchgeführt wird, gilt diese Garantie ab dem Datum der Bestätigung auf dem Garantieschein der ordnungsgemäßen Montage von einem berechtigten Installateur. Eine Expertise erfolgt auf Kosten des Benutzers.
- Die Garantiereparatur wird ausschließlich vom Verkäufer oder seinem Vertreter an dem Montageort des Garantiegegenstandes gemäß Pkt. c) durchgeführt.
- Die Reparaturmethode wird von Hersteller festgelegt.
- Garantiereparaturen werden vorgenommen, wenn der Mangel aus Ursachen seitens des verkauften Gegenstandes entstanden ist. Wenn der Mangel durch den Benutzer verursacht wurde, wird für seine Behebung bezahlt.
- Zu den Tätigkeiten, die nicht von der Garantie abgedeckt werden die gegen Zahlung ausgeführt werden, gehören Instandhaltungs-, Reinigungs-, Regelungs- und regelmäßige Wartungstätigkeiten bei dem Einsatz.
- Das Unternehmen HAJDUK haftet nicht für Schäden, Verletzungen und Verluste, die als Folge vom Fehlfunktionieren entstanden sind, wenn der Mangel durch unsachgemäßen Gebrauch wider der Bedienungsanleitung des Kamineinsatzes verursacht wurde.
- Die Garantie auf die verkauften Waren beschränkt nicht, schließt oder setzt die Rechte des Käufers, die sich aus der Nichtübereinstimmung der Waren mit dem Vertrag ergibt, nicht aus.
- In Angelegenheiten, die nicht in diesem Garantieschein geregelt werden, finden die Vorschriften des Verbrauchsgüterkaufs (GBL. Nr. 141, Pos. 1176) entsprechende Anwendung.

Die Garantie gilt nicht für:

- mechanische und thermische Schäden, die durch den Benutzer verursacht wurden
- Schäden und Mängel, die durch Wartung, Reparatur oder Umarbeitung durch unbefugte Personen (nicht der Verkäufer oder sein Vertreter) vorgenommen wurden
- Schäden und Mängel, die durch Versagen des Thermoventils entstanden und die Rücktemperaturen nicht garantieren wäre (55 C)
- Schäden und Mängel, die durch Montage entgegen der Montageanleitung und der Baukunst verursacht wurden
- Geräte und Zubehör, die nicht von dem Unternehmen Hajduk geliefert, aber trotzdem hinzugefügt und an das Gerät angepasst wurden,
- Schäden oder Mängel, die durch unsachgemäße Bedienung, das heißt Kühlen mit Wasser, Überhitzen, Heizen mit ungeeignetem Brennstoff und dergleichen, verursacht wurden
- Schamotteschäden (Brüche begrenzen nicht den Nutzungsbereich des Einsatzes).
- Verschleißteile, darunter: Rost, Lager, Führungen, Dichtungen.
- Schäden und Mängel, die durch nicht richtige Bedienung verursacht sind, z.B. Kühlung mit Wasser, Überbeheizung, Beheizung mit nicht empfohlenes Brennstoff

u.s.v.

ACHTUNG!

- Vor der Inbetriebnahme des Geräts sollte die Bedienungsanleitung genau gelesen werden,
- in Streitfällen richten Sie sich, bitte, an den Verkäufer (Händler), bei dem der Einsatz gekauft wurde,
- die Verwendung des Kamineinsatzes, die Art und Weise des Anschlusses an das Heizsystem und den Schornstein und die Betriebsbedingungen müssen in Übereinstimmung mit der vorliegenden Anleitung stehen,
- die Verarbeitung des Kamineinsatzes und das Einführen von Konstruktionsänderungen sind untersagt,
- das Garantie- und Nachgarantieservice wird vom Verkäufer geführt,
- die Reklamationsmeldung samt dem Garantieschein sollten an den Verkäufer gesendet werden,
- im Falle von mechanischen Beschädigungen verliert die Garantie ihre Gültigkeit,
- die detaillierten Garantiebedingungen wurden in dem beigefügten Garantieschein geschildert,
- Installation gemäß der Anforderungen dieser Anweisung unterliegt nicht der Registrierung und dem Empfang durch Organe der Technischen Aufsicht (poln. UDT Technische Aufsichtsbehörde),
- das Garantie- und Nachgarantieservice wird vom Verkäufer geführt,
- die Reklamationsmeldung samt dem Garantieschein sollten an den Verkäufer gesendet werden,
- im Falle von mechanischen Beschädigungen verliert die Garantie ihre Gültigkeit,
- die detaillierten Garantiebedingungen wurden in dem beigefügten Garantieschein geschildert,
- Installation gemäß der Anforderungen dieser Anweisung unterliegt nicht der Registrierung und dem Empfang durch Organe der Technischen Aufsicht,

10..TYPENSCHILD

																																																													
 HAJDUK Agnieszka i Dariusz Nasińscy spółka z ograniczoną odpowiedzialnością sp. k. Strażacka 77A, 66-400 Gorzów Wlkp. Polska 12 DWU15/12-LG/2/050115	 HAJDUK Agnieszka i Dariusz Nasińscy spółka z ograniczoną odpowiedzialnością sp. k. Strażacka 77A, 66-400 Gorzów Wlkp. Polska 12 DWU15/12-LG/2/050115																																																												
EN 13229:2001/A1:2003/A2:2004/AC:2006, Kamineinsatz mit Wasserführung für feste Brennstoffe mit geschlossenem Feuerraum – Dauerbrand, Kategorie- 1C VOLCANO: W-18, WT-18, WL-18, WP-18, WH-18, WTH-18, WLH-18, WPH-18, Brandschutz: <table border="0"> <tr> <td>• Brandverhalten</td><td>A1</td></tr> <tr> <td>• Abstand zu brennbaren Teilen</td><td>> 200 cm</td></tr> <tr> <td>• Brandgefahr rurch Herausfallen von Glut</td><td>no</td></tr> <tr> <td>• CO Emission (at 13%)</td><td>0,08 [%]</td></tr> <tr> <td>• Die Freisetzung von gefährlichen Stoffen</td><td>erfüllt</td></tr> <tr> <td>• Oberflächentemperatur</td><td>erfüllt</td></tr> <tr> <td>• Maximaler Abreitsdruck</td><td>0,25 [MPa]</td></tr> <tr> <td>• Nennwärmeleistung</td><td>17,7 [kW]</td></tr> <tr> <td>-in dies Wasserteil</td><td>8,7 [kW]</td></tr> <tr> <td>• Wirkungsgrad</td><td>82 [%]</td></tr> </table> <table border="0"> <tr> <td>Staub</td><td>5 [mg/nm³]</td></tr> <tr> <td>Abgasetemperatur</td><td>270 [°C]</td></tr> <tr> <td>Förderdruck</td><td>12 [Pa]</td></tr> <tr> <td>Abgasmassenstrom</td><td>11 [g/s]</td></tr> <tr> <td>Wasser Mänge</td><td>50 [L]</td></tr> </table> Bedinungsanleitung beachten Nur empfohlene Brennstoffe verwenden	• Brandverhalten	A1	• Abstand zu brennbaren Teilen	> 200 cm	• Brandgefahr rurch Herausfallen von Glut	no	• CO Emission (at 13%)	0,08 [%]	• Die Freisetzung von gefährlichen Stoffen	erfüllt	• Oberflächentemperatur	erfüllt	• Maximaler Abreitsdruck	0,25 [MPa]	• Nennwärmeleistung	17,7 [kW]	-in dies Wasserteil	8,7 [kW]	• Wirkungsgrad	82 [%]	Staub	5 [mg/nm ³]	Abgasetemperatur	270 [°C]	Förderdruck	12 [Pa]	Abgasmassenstrom	11 [g/s]	Wasser Mänge	50 [L]	EN 13229:2001/A1:2003/A2:2004/AC:2006, Kamineinsatz mit Wasserführung für feste Brennstoffe mit geschlossenem Feuerraum – Dauerbrand, Kategorie- 1C VOLCANO: W-12, WT-12, WL-12, WP-12, WLT-12. WPT-12, WH-12, WTH-12, WLH-12, WPH-12, WLTH-12, WPTH-12 Brandschutz: <table border="0"> <tr> <td>• Brandverhalten</td><td>A1</td></tr> <tr> <td>• Abstand zu brennbaren Teilen</td><td>> 200 cm</td></tr> <tr> <td>• Brandgefahr rurch Herausfallen von Glut</td><td>no</td></tr> <tr> <td>• CO emission (at 13%)</td><td>0,08 [%]</td></tr> <tr> <td>• Die Freisetzung von gefährlichen Stoffen</td><td>pass</td></tr> <tr> <td>• Oberflächentemperatur</td><td>pass</td></tr> <tr> <td>• Maximaler Abreitsdruck</td><td>0,25 [MPa]</td></tr> <tr> <td>• Nennwärmeleistung</td><td>12 [kW]</td></tr> <tr> <td>-in dies Wasserteil</td><td>6 [kW]</td></tr> <tr> <td>• Wirkungsgrad</td><td>82 [%]</td></tr> </table> <table border="0"> <tr> <td>Staub</td><td>10 [mg/nm³]</td></tr> <tr> <td>Abgasetemperatur</td><td>240 [°C]</td></tr> <tr> <td>Förderdruck</td><td>12 [Pa]</td></tr> <tr> <td>Abgasmassenstrom</td><td>10 [g/s]</td></tr> <tr> <td>Wasser Mänge</td><td>50 [L]</td></tr> </table> Bedinungsanleitung beachten Nur empfohlene Brennstoffe verwenden	• Brandverhalten	A1	• Abstand zu brennbaren Teilen	> 200 cm	• Brandgefahr rurch Herausfallen von Glut	no	• CO emission (at 13%)	0,08 [%]	• Die Freisetzung von gefährlichen Stoffen	pass	• Oberflächentemperatur	pass	• Maximaler Abreitsdruck	0,25 [MPa]	• Nennwärmeleistung	12 [kW]	-in dies Wasserteil	6 [kW]	• Wirkungsgrad	82 [%]	Staub	10 [mg/nm ³]	Abgasetemperatur	240 [°C]	Förderdruck	12 [Pa]	Abgasmassenstrom	10 [g/s]	Wasser Mänge	50 [L]
• Brandverhalten	A1																																																												
• Abstand zu brennbaren Teilen	> 200 cm																																																												
• Brandgefahr rurch Herausfallen von Glut	no																																																												
• CO Emission (at 13%)	0,08 [%]																																																												
• Die Freisetzung von gefährlichen Stoffen	erfüllt																																																												
• Oberflächentemperatur	erfüllt																																																												
• Maximaler Abreitsdruck	0,25 [MPa]																																																												
• Nennwärmeleistung	17,7 [kW]																																																												
-in dies Wasserteil	8,7 [kW]																																																												
• Wirkungsgrad	82 [%]																																																												
Staub	5 [mg/nm ³]																																																												
Abgasetemperatur	270 [°C]																																																												
Förderdruck	12 [Pa]																																																												
Abgasmassenstrom	11 [g/s]																																																												
Wasser Mänge	50 [L]																																																												
• Brandverhalten	A1																																																												
• Abstand zu brennbaren Teilen	> 200 cm																																																												
• Brandgefahr rurch Herausfallen von Glut	no																																																												
• CO emission (at 13%)	0,08 [%]																																																												
• Die Freisetzung von gefährlichen Stoffen	pass																																																												
• Oberflächentemperatur	pass																																																												
• Maximaler Abreitsdruck	0,25 [MPa]																																																												
• Nennwärmeleistung	12 [kW]																																																												
-in dies Wasserteil	6 [kW]																																																												
• Wirkungsgrad	82 [%]																																																												
Staub	10 [mg/nm ³]																																																												
Abgasetemperatur	240 [°C]																																																												
Förderdruck	12 [Pa]																																																												
Abgasmassenstrom	10 [g/s]																																																												
Wasser Mänge	50 [L]																																																												

Konformitätserklärung

Die Konformitätserklärung gilt für Holzheizungen, die in Deutschland, in Österreich und in der Schweiz in Verkehr gebracht werden und die die Anforderungen der Novellisierung der BImSchV der Stufe 2 erfüllen.

Hersteller/Importeur: **HAJDUK AGNIESZKA I DARIUSZ NASIŃSCY**
SPÓŁKA Z OGRANICZONĄ ODPOWIEDZIALNOŚCIĄ SP. K.
UL. STRAŻACKA 77 A, 66-400 GORZÓW WLKP. (POLEN)
TEL. +48 95 722 54 59, FAX +48 95 723 99 98

Produkt: **Kamineinsätze**
 Typenbezeichnung: **VOLCANO: W-18, WT-18, WL-18, WP-18, WLT-18, WPT-18**
Wh-18, WTh-18, WLh-18, WPh-18, WLTh-18, WPTh-18

Das bezeichnete Produkt ist konform mit dem Baumuster, der den Anforderungen der folgenden Normen und Verordnungen entspricht: Europäische Norm Nr: **EN 13 229**

Deutschland BImSchV Stufe 2		
	Grenzwert	erfüllt ist
CO	1,25 g/m ³	1,12 g/m ³
Staub	0,040 g/m ³	0,005 g/m ³
Wirkungsgrad	75%	82%

Schweiz LRV 07:		
	Grenzwert	erfüllt ist
CO	1,50 g/m ³	1,12 g/m ³
Staub	0,075 g/m ³	0,005 g/m ³
Wirkungsgrad	75%	82%

Österreich, Art. 15a 2015 B-VG		
	Grenzwert	erfüllt ist
CO	1100 mg/MJ	740 mg/MJ
Staub	35 mg/MJ	5 mg/MJ
NOX	150 mg/MJ	53 mg/MJ
OGC	50 mg/MJ	22 mg/MJ
Wirkungsgrad	80%	82%

- Nennwärmeleistung beträgt: 18 kW
- Abgasetemperatur: 270 °C
- Abgasmassenstrom: 11 g/s

Die Konformität des Baumusters mit den oben stehenden Normen wurde durch folgende Konformitätsbewertungsstelle festgestellt: Konformitäts-Bewertungsstelle



INSTYTUT ENERGETYKI

Institut Badawczy

Jednostka Notyfikowana nr 1452

01-330 Warszawa, ul. Mery 8 tel. 22 3451-200 fax: 22 836 63 63

www.i.en.com.pl

LABORATORIUM BADAWCZE KOTŁÓW I URZĄDZEŃ GRZEWNYCH

Laboratorium akredytowane nr AB 087

93-231 Łódź, ul. Dostawcza 1 tel. (042) 64 00 821 fax: (042) 64 00 828



Zertifiziert für :Das Institut ist gemäss der Richtlinie 89/106/EEC für Bauprodukte unter der Nummer 1452 notifiziert
 Prüfbericht Nr: 60/12-LG

Für die Richtigkeit dieser Angaben:

Gorzów Wielkopolski 05.01.2015 r.

Ort und Datum

hajduk
KOMINKI

HAJDUK Agnieszka i Dariusz Nasiński
 spółka z ograniczoną odpowiedzialnością sp. k.
 ul. Strażacka 77 A, 66-400 Gorzów Wlkp.
 tel. 95/722-54-59, fax: 95/723-99-98
 NIP 5093173457, REGON 380347674

Agnieszka Nasińska
 Firmenstempel und Unterschrift

Konformitätserklärung

Die Konformitätserklärung gilt für Holzheizungen, die in Deutschland, in Österreich und in der Schweiz in Verkehr gebracht werden und die die Anforderungen der Novelisierung der BImSchV der Stufe 2 erfüllen.

Hersteller/Importeur: HAJDUK AGNIESZKA I DARIUSZ NASIŃSCY
SPÓŁKA Z OGRANICZONĄ ODPOWIEDZIALNOŚCIĄ SP. K.
UL. STRAŻACKA 77 A, 66-400 GORZÓW WLKP. (POLEN)
TEL. +48 95 722 54 59, FAX +48 95 723 99 98

Produkt: **Kamineinsätze**
Typenbezeichnung: **VOLCANO: W-12, WT-12, WL-12, WP-12, WLT-12, WPT-12, WH-12, WTH-12, WLH-12, WPH-12, WLTH-12, WPTH-12**

Das bezeichnete Produkt ist konform mit dem Baumuster, der den Anforderungen der folgenden Normen und Verordnungen entspricht: Europäische Norm Nr: EN 13 229

Deutschland BImSchV Stufe 2		
	Grenzwert	erfüllt ist
CO	1,25 g/m ³	1,00 g/m ³
Staub	0,040 g/m ³	0,010 g/m ³
Wirkungsgrad	75%	82%

Schweiz LRV 07:		
	Grenzwert	erfüllt ist
CO	1,50 g/m ³	1,00 g/m ³
Staub	0,075 g/m ³	0,010 g/m ³
Wirkungsgrad	75%	82%

Österreich, Art. 15a 2015 B-VG		
	Grenzwert	erfüllt ist
CO	1100 mg/MJ	670 mg/MJ
Staub	35 mg/MJ	9 mg/MJ
NOX	150 mg/MJ	60 mg/MJ
OGC	50 mg/MJ	14 mg/MJ
Wirkungsgrad	80%	82%

- Nennwärmeleistung beträgt: 12 kW
- Abgasetemperatur: 240 °C
- Abgasmassenstrom: 10,5 g/s

Die Konformität des Baumusters mit den oben stehenden Normen wurde durch folgende Konformitätsbewertungsstelle festgestellt: Konformitäts-Bewertungsstelle



INSTYTUT ENERGETYKI

Instytut Badawczy

Jednostka Notyfikowana nr 1452

01-330 Warszawa, ul. Mory 8 tel. 22 3451-200 fax: 22 836 63 63

www.iem.com.pl

LABORATORIUM BADAWCZE KOTŁÓW I URZĄDZEŃ GRZEWczyCH

Laboratorium akredytowane nr AB 087

93-231 Łódź, ul. Dostawcza 1 tel. (042) 64 00 821 fax: (042) 64 00 828



Zertifiziert für :Das Institut ist gemäß der Richtlinie 89/106/EEC für Bauprodukte unter der Nummer 1452 notifiziert
Prüfbericht Nr: 59/12-LG

Für die Richtigkeit dieser Angaben:

Gorzów Wielkopolski 05.01.2015 r.

Ort und Datum

hajduk
KOMINKI

HAJDUK Agnieszka i Dariusz Nasiński
spółka z ograniczoną odpowiedzialnością sp. k.
ul. Strażacka 77 A, 66-400 Gorzów Wlkp.
tel. 95/722-54-59, fax: 95/723-99-98
NIP 5093173457, REGON 380347874

Agnieszka Nasińska
Firmenstempel und Unterschrift



Hajduk Agnieszka i Dariusz Nasińscy
Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością sp.k.,

Büro und Produktionsbetrieb:
ul. Strażacka 77A
66-400 Gorzów Wlkp.
Tel. (95) 722 54 59, 723 99 97
fax: (95) 723 99 98
e-mail: info@hajduk-kamine.de

Ausstellungssalon :
Deszczno, Str. Lubuska 62